

Q1 Q2 2016  
*Halbjahresbericht*



## *CEWE – Europas Online Druck- und Foto-Service*

CEWE beliefert Konsumenten sowohl über den stationären Handel als auch über den Internet-Handel mit Fotoarbeiten und Digitaldruckprodukten. CEWE ist der Dienstleistungspartner für die Spitzen-Handelsmarken im europäischen Foto-markt. 2015 entwickelte und produzierte das Unternehmen 2,2 Mrd. Fotos, auch in 6,0 Mio. CEWE FOTOBÜCHERN sowie Foto-Geschenkartikeln. Die europaweit führende Fotobuch-Marke „CEWE FOTOBUCH“ und die weiteren Produktmarken CEWE KALENDER, CEWE CARDS und CEWE WANDBILDER, die leicht bedienbaren Bestellapplikationen (PC, Mac und mobil-iOS, Android und Windows), die hohe Digitaldruckkompetenz, die Skalenvorteile einer industriell-effizienten Produktion und Logistik, die breite Distribution über das Internet, die 25.000 belieferten Handelsgeschäfte und die über 20.000 CEWE FOTOSTATIONEN sind wesentliche Wettbewerbsvorteile des CEWE-Fotofinishings.

Neben diesen Fotoarbeiten vertreibt der CEWE-eigene Einzelhandel in einigen Ländern auch fotografische Hardware (z. B. Kameras).

Mit den Marken CEWE-PRINT.de, Saxoprint und viaprinto bedient CEWE zunehmend auch Kunden als Online Druck-Dienstleister mit über das Internet bestellbaren Werbedrucksachen wie Flyern, Plakaten, Broschüren, Visitenkarten etc.



## HIGHLIGHTS Q2 2016

### Geschäftsfeld Fotofinishing

- ▶ *Absatz, Umsatz und Gewinn auf Zielkurs*
- ▶ *CEWE FOTOBUCH-Absatz steigt um +6,8 %: 1,197 Mio. Bücher im zweiten Quartal 2016*
- ▶ *CEWE innovativ: 97 % aller Fotos im zweiten Quartal sind digital, 68,9 % aller Digitalfotos werden über das Internet bestellt*
- ▶ *Fotofinishing-Umsatz legt um 8,5 Mio. Euro (+11,7 %) zu: 81,1 Mio. Euro (Q2 2015: 72,6 Mio. Euro)*
- ▶ *Fotofinishing-EBIT verbessert sich um 1,5 Mio. Euro: -0,6 Mio. Euro (Q2 2015: -2,1 Mio. Euro)*

### Geschäftsfeld Kommerzieller Online-Druck

- ▶ *Umsatz wächst im zweiten Quartal weiter zweistellig: +12,3 % auf 20,7 Mio. Euro*
- ▶ *Q2-EBIT legt um 1,2 Mio. Euro zu und ist erstmals positiv: 0,3 Mio. Euro (Q2 2015: -0,9 Mio. Euro)*

### Geschäftsfeld Einzelhandel

- ▶ *Neu-Positionierung des Einzelhandels zeigt weiter Erfolg, Ergebnisse verbessert*
- ▶ *Währungsbereinigter Umsatz legt leicht um 1,7 % auf 15,3 Mio. Euro zu (Q2 2015: 15,1 Mio. Euro)*
- ▶ *Ausgewiesener Umsatz inkl. negativer Währungseffekte erreicht 14,5 Mio. Euro (-3,9 % zum Vorjahresquartal)*
- ▶ *Ausgeglichenes EBIT im zweiten Quartal: ein Plus von 0,2 Mio. Euro (Q2 2015: -0,2 Mio. Euro)*

### Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

- ▶ *Konzernumsatz steigt im zweiten Quartal um 10,1 % auf 116,8 Mio. Euro (Q2 2015: 106,1 Mio. Euro)*
- ▶ *EBIT verbessert sich um 2,7 Mio. Euro, operativ vor Einmaleffekten sogar um 3,8 Mio. Euro: -0,9 Mio. Euro (+0,2 Mio. Euro vor Einmaleffekten)*

### Finanz- und Vermögenslage

- ▶ *Solide Bilanz: Eigenkapitalquote bei 57,2 %*
- ▶ *Operatives Netto-Working Capital sinkt im zweiten Quartal um 10,5 %*

### Cash Flow

- ▶ *Operatives Ergebnis und Working-Capital-Effekte lassen Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit auf 7,7 Mio. Euro steigen*
- ▶ *Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit für operative Investitionen gestiegen*
- ▶ *Free-Cash Flow steigt um 1,0 Mio. Euro auf -5,6 Mio. Euro*

### Kapitalrentabilität

- ▶ *Durchschnittliches Capital Employed akquisitionsbedingt auf 216,5 Mio. Euro gestiegen*
- ▶ *ROCE deutlich gesteigert auf 20,3 %*

<b>01</b>	<b>AN DIE AKTIONÄRE</b>	<b>6</b>
	Brief an die Aktionäre	6
	CEWE-Aktie	10
<b>02</b>	<b>KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT</b>	<b>14</b>
	Grundlagen des Konzerns	16
	Wirtschaftsbericht	17
	Prognose-, Chancen- und Risikobericht	40
	Glossar	44
<b>03</b>	<b>KONZERNZWISCHENABSCHLUSS</b>	<b>46</b>
	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	48
	Konzern-Gesamtergebnisrechnung	49
	Konzernbilanz	50
	Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	52
	Konzern-Kapitalflussrechnung	54
	Segmentberichterstattung nach Geschäftsfeldern	56
	Ausgewählte erläuternde Anhangsangaben	58
	Versicherung der gesetzlichen Vertreter	66
	Bescheinigung des Wirtschaftsprüfers	67
<b>04</b>	<b>WEITERE INFORMATIONEN</b>	<b>68</b>
	Mehrjahresübersicht	70
	Finanzterminkalender	74
	Impressum	74



*„Heute fotografiert man digital – mit Handy, Tablet und Digitalkamera. So schnell die Fotos entstehen, so schnell möchten die Kunden sie auch als Fotobuch oder Geschenk in den Händen halten. Dafür sorgen wir.“*

**Martina Rütemann, Versand, CEWE-Aktionärin**



Dr. Rolf Hollander, Vorsitzender des Vorstandes der Neumüller CEWE COLOR Stiftung

*Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre,*

### feine Nachrichten aus allen wesentlichen Bereichen bei CEWE

Nach dem ersten Halbjahr 2016 freuen wir uns, Ihnen aus allen wesentlichen Bereichen von CEWE feine Nachrichten vermelden zu können – zum Beispiel:

#### • Das Fotofinishing surft weiter auf der Erfolgswelle der starken CEWE-Marke

- Im zweiten Quartal haben wir den Umsatz um 11,7% gesteigert, obwohl die Sommerquartale (Q2 und Q3) eigentlich seit Jahren ihren Umsatzanteil am Jahr reduzieren. Im ersten Halbjahr insgesamt kommen wir sogar auf ein Plus von 12,5%.
- Auf dieser Basis steigt das EBIT im ersten Halbjahr um 3,6 Mio. Euro.

Ein sehr nennenswerter Fortschritt! Prima!

#### • Im Einzelhandel setzt sich die Trendwende zum Positiven fort

- Nach der bewusst eingeleiteten Konsolidierung unserer Aktivitäten in Polen in den vergangenen beiden Jahren steigt der Umsatz im ersten Halbjahr währungsbereinigt wieder leicht um 1,1%.
- Damit verbessert sich auch der Gewinn im ersten Halbjahr um 0,9 Mio. Euro.

Die eingeleiteten Verbesserungen wirken. Sehr gut!

#### • Der Kommerzielle Online-Druck ist auf dem Weg zum geplanten Break-even

- Der Umsatz kletterte im zweiten Quartal um 12,3% – mehr als das geplante Umsatzwachstum von rund 10%.
- Erstmals haben wir in unserem potenzialstarken Wachstumsfeld ein positives EBIT erwirtschaftet: +0,8 Mio. Euro stehen nach dem ersten Halbjahr in den Büchern.

Der für 2016 geplante Break-even ist absehbar. Fein!

Sehr positive Nachrichten, die alle bestätigen, dass Ihr Unternehmen auf dem richtigen Weg ist.

### Die Jahresziele 2016 sind in greifbarer Nähe

Ihr Unternehmen ist so gut vorangekommen, dass die Jahresziele schon heute greifbar nahe scheinen – und auf Basis der vergangenen zwölf Monate (Q3 2015 bis Q2 2016) bereits erreicht oder übertroffen sind: Im Umsatz wollen wir 2016 555 bis 575 Mio. Euro erreichen und stehen auf Basis der vergangenen zwölf Monate bei 577,3 Mio. Euro. Im EBIT wollen wir 38 bis 44 Mio. Euro erreichen und stehen bei 43,9 Mio. Euro. Und im EBT zielen wir auf 37 bis 43 Mio. Euro und stehen bei 43,5 Mio. Euro. Ein Zwischenstand, der sich sehen lassen kann.

### Und das vierte Quartal dürfte sogar wieder stärker ausfallen als im Vorjahr

Einige Vertreter des Kapitalmarktes könnten jetzt eine Erhöhung der Ziele für 2016 fordern. Gestützt wird ein solches Begehren durch die stete Stärkung des vierten Quartals, das auch in diesem Jahr leicht besser ausfallen dürfte als im Vorjahr, da das Fotofinishing allgemein wegen des bestellfreundlichen (d. h. schlechteren) Wetters sowie speziell wegen des starken Weihnachtsgeschäftes zulegen sollte. Außerdem hat auch der Kommerzielle Online-Druck ein starkes Weihnachtsquartal, weil unsere Kunden Werbematerialien für deren Weihnachtsgeschäft bestellen.

### Nach dem dritten Quartal können die Ziele seriöser überprüft werden

Andere Aspekte mahnen jedoch zur Vorsicht: So weist das dritte Quartal im wichtigen Fotofinishing seit Jahren bereits ein rückläufiges Ergebnis aus: 2015 waren es gerade mal noch 2,9 Mio. Euro ... und das im ehemals – in der analogen Zeit – stärksten Gewinnquartal. Die durch die Digitalfotografie kontinuierlich fortschreitende Saisonverschiebung (umfangreiche Fotobücher und Mehrwertprodukte aus Digitalfotos werden vorwiegend in der kalten, langen Herbst- und Winterabenden erstellt) kann hier irgendwann auch mal zu saisonbedingt negativen Ergebnissen führen. Auch arbeiten wir mit den jeweiligen Teams vor Ort daran, unsere Käufe von jüngeren, perspektivisch vielversprechenden Unternehmen aus dem Jahr 2015 (DeinDesign und futalis) gut zu entwickeln. Dazu sei nur gesagt: Auch kleine Kinder machen Arbeit und benötigen Aufmerksamkeit und Einsatz. Aber: Es lohnt sich. Ferner erkennen wir sehr klar den großen langfristigen Wert des Markenaufbaus für unser Unternehmen. Daher werden wir weiter in die Marken – allen voran in das CEWE FOTOBUCH – „investieren“, was buchhalterisch zu 100 % als Aufwand den Gewinn mindert. Auch solche Aspekte gibt es in jedem größeren Unternehmen. Sie lassen uns bei denkbaren Prognoseerhöhungen sehr vorsichtig sein. Nach dem dritten Quartal werden wir weitersehen.



**Aufgrund eines Steuersondereffekts wird der Nachsteuergewinn ca. 2 Mio. Euro höher ausfallen, als zu Jahresbeginn geplant**

Auch wenn die Steuerergebnisse erst jeweils am Jahresende wirklich aussagekräftig sind, können wir doch eins schon sagen: Das Ziel für das Nachsteuerergebnis ist um ca. 2 Mio. Euro anzuheben. Bisher hatten wir 25 bis 29 Mio. Euro als Ziel vor Augen, nun peilen wir 27 bis 31 Mio. Euro an. Grund dafür ist die Klärung einer steuerlichen Auseinandersetzung mit den Finanzbehörden, die uns eine einmalige Erhöhung des Nachsteuergewinns – inklusive der Verzinsung – von mehr als 2 Mio. Euro beschert.

**Die Hauptversammlung am 1. Juni 2016 war wieder ein echtes CEWE-Familientreffen**

Ihre Hauptversammlung im Juni war wieder ein schönes Treffen der CEWE-Familie. Mit großer Freude sehen wir, wie viele Mitarbeiter auch als Aktionäre auftreten. Ebenso ist sehr schön zu sehen, wie viele Aktionäre mit klarer Kundenperspektive die Produktschau besuchen und ausgiebig mit unseren Produkt- und Software-Kolleginnen und -Kollegen diskutieren. Unser „Stammhaus“, der kleine Fotoeinzehandel „Wöltje“, war auch wieder vertreten und freute sich über den besten Hauptversammlungsumsatz, den er je gemacht hat.

**Besuchen Sie uns gerne auf der photokina in Köln, 20.–25. September 2016, Halle 4.2**

2016 ist wieder ein Veranstaltungsjahr der photokina, der größten Leistungsschau der Fotobranche. Auch Ihr Unternehmen wird natürlich wieder mit einem der größten Stände und einem Feuerwerk an Innovationen vertreten sein. Kommen Sie uns gerne besuchen und sprechen Sie mit unseren Experten.

Ansonsten gilt – wie immer: Genießen Sie den Sommer! Machen Sie viele Fotos! Wir freuen uns auf Ihre Bestellungen im Herbst. Und testen Sie z. B. im Berufs- oder im Vereinsleben gerne auch unsere Online-Druckereien: CEWE-PRINT, Saxoprint und viaprinto sind ausgereifte Angebote, die immer mehr Kunden gewinnen. Auch dort freuen wir uns, wenn Aktionäre als Kunden gute Erfahrungen machen.

Oldenburg, 11. August 2016

*Ihr Rolf Hollander*



CEWE wurde jüngst mit dem „Digital Champions Award 2016“ für die gelungene Unternehmens- transformation ausgezeichnet. Wir freuen uns sehr!

## CEWE-AKTIE

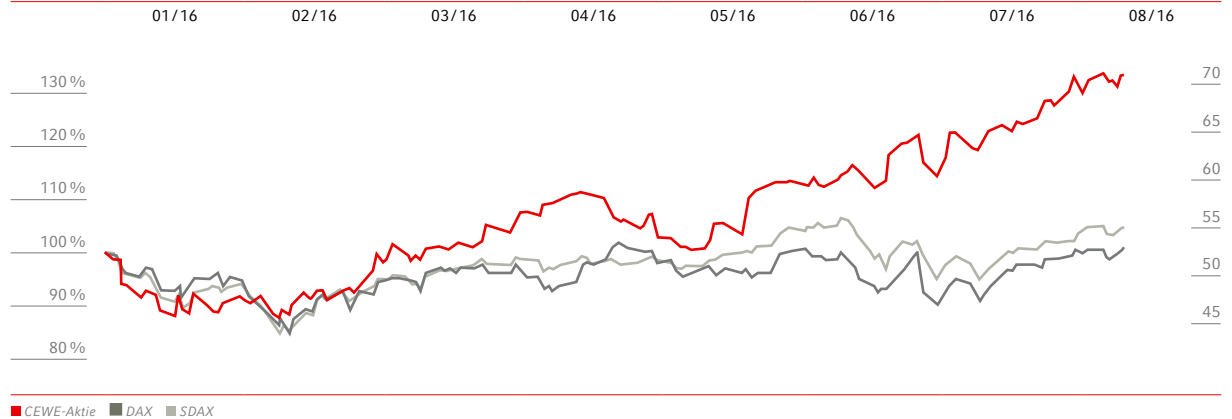
### CEWE-Aktie legt im zweiten Quartal um 13,5 % zu

Die CEWE-Aktie verzeichnete im Vergleich zum Schlusskurs des ersten Quartals 2016 (57,80 Euro) im zweiten Quartal 2016 einen Zuwachs von 7,81 Euro auf 65,61 Euro (+13,5%). Damit entwickelte sich die CEWE-Aktie wesentlich stärker als die Vergleichsindizes: Der DAX verlor im zweiten Quartal 2016 mit -2,9% am stärksten, auch der SDAX konnte mit -0,3% nicht überzeugen. Kurz nach Ende des Berichtszeitraums dieses Zwischenberichts hat die CEWE-Aktie weiter deutlich auf über 70 Euro zugelegt.

### Hauptversammlung beschließt siebte Dividendenerhöhung in Folge

Die CEWE-Hauptversammlung hat am 1. Juni 2016 eine Dividenderhöhung auf 1,60 Euro pro dividendenberechtigter Aktie für das Geschäftsjahr 2015 beschlossen. Diese Erhöhung ist die siebte Dividenderhöhung in Folge: Seit 2008 ist die Dividende von damals 1,00 Euro pro Aktie auf nun 1,60 Euro kontinuierlich Jahr für Jahr gestiegen.

CEWE-Aktienkurs 01.01.2016 bis 05.08.2016 in Euro



### Täglich für über 1,1 Mio. Euro CEWE-Aktien im zweiten Quartal 2016 gehandelt

Das Stück-Handelsvolumen der CEWE-Aktie an den deutschen Börsenplätzen war im zweiten Quartal 2016 mit durchschnittlich 19.046 Aktien pro Tag erheblich höher als im Vorjahreszeitraum (Q2 2015: 15.364 Aktien pro Tag). Dabei betrug das tägliche Euro-Handelsvolumen nun durchschnittlich rund 1,11 Mio. Euro (Q2 2015: rund 0,86 Mio. Euro pro Tag). So liegt das CEWE-Handelsvolumen nun stetig auf diesem – für viele institutionelle Investoren anlageentscheidenden – Niveau (1 Mio. Euro pro Tag). Neben der positiven operativen Entwicklung macht auch dies die CEWE-Aktie für weitere, größere institutionelle Investoren nachhaltig attraktiv.

### Alle Analysten sehen CEWE weiterhin einheitlich positiv

Alle CEWE begleitenden Analysten sind sich in ihrem positiven Analystenurteil weiter einig. Acht Analysten stufen die CEWE-Aktie mit „Kaufem“ ein, ein weiterer Analyst empfiehlt die Aktie mit „Market Weight“. Die ausführlichen Studien sind im Investor-Relations-Bereich der CEWE-Homepage im Internet als Download verfügbar ([company.cewe.de](http://company.cewe.de)).

 [company.cewe.de](http://company.cewe.de)>  
Investor Relations>  
CEWE-Aktie>Analysten

Übersicht der aktuellen Analystenurteile	Analystenurteil	Datum
Berenberg Bank	Kaufen	18.07.16
Baader Bank	Kaufen	19.05.16
GSC Research	Kaufen	17.05.16
Bankhaus Lampe	Kaufen	12.05.16
BHF Bank	Market Weight	12.05.16
Warburg Research	Kaufen	12.05.16
Oddo Seydler	Kaufen	23.03.16
Deutsche Bank	Kaufen	25.02.16
NordLB	Kaufen	01.12.15

### CEWE-Aktie solide im SDAX positioniert

Nach dem Kriterium „Handelsvolumen“ belegte CEWE im Juni 2016 die 87. Position (Vorjahr: 83. Position), nach der „Marktkapitalisierung“ die 86. Position (Vorjahr: 89. Position). Damit ist die CEWE-Aktie eine feste Größe im Index SDAX, der typischerweise Aktien ab der Position 110 – und besser – berücksichtigt.

### Stabile Aktionärsstruktur stärkt den Kurs des Managements

CEWE hat mit dem Ankerinvestor, der Erbgemeinschaft nach Senator h.c. Heinz Neumüller (ACN Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG), der 27,4 % der Aktien hält, eine hohe Stabilität auf der Eigentümerseite.

### CEWE ist für seine Aktionäre da

Die Investor-Relations-Arbeit bei CEWE hat das klare Ziel, alle Marktteilnehmer nach den Prinzipien des „Fair Disclosure“ zeitnah, umfassend und gleichmäßig zu informieren sowie insgesamt eine hohe Transparenz sicherzustellen.

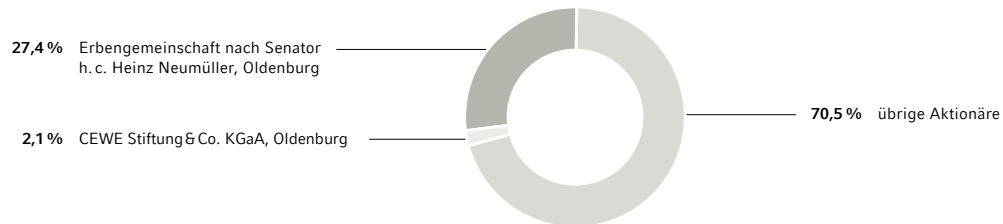
So veröffentlicht CEWE selbstverständlich sämtliche Geschäfts- und Zwischenberichte sowie Kapitalmarktinformationen auch im Internet unter [company.cewe.de](http://company.cewe.de). Alle Analysten-Telefonkonferenzen werden als Web- und Audio-Cast unmittelbar nach Durchführung auf der CEWE-Internetseite bereitgestellt. Alle wesentlichen Präsentationen des Unternehmens auf Konferenzen und anderen Veranstaltungen werden parallel auch im Internet veröffentlicht.

Der Vorstand und das Investor-Relations-Team präsentieren das Unternehmen auf den wichtigen Kapitalmarktkonferenzen und sind auf Road Shows in den europäischen und US-amerikanischen Finanzmarktzentren unterwegs. Den aktuellen Stand der Termine für 2016 finden Sie im Finanzterminkalender auf der vorletzten Seite dieses Berichts.

---

**Aktionärsstruktur (Juli 2016)** in % (100 % beziehen sich auf 7,4 Mio. Aktien)

---



# 02

## KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT

---

<b>Grundlagen des Konzerns</b>	<b>16</b>
Geschäftsmodell	16
<b>Wirtschaftsbericht</b>	<b>17</b>
Geschäftsfeld Fotofinishing	17
Geschäftsfeld Kommerzieller Online-Druck	22
Geschäftsfeld Einzelhandel	23
Geschäftsfeld Sonstiges	25
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	26
Mitarbeiter	28
Finanz- und Vermögenslage	29
Cash Flow	36
Kapitalrentabilität	39
<b>Prognose-, Chancen- und Risikobericht</b>	<b>40</b>
<b>Glossar</b>	<b>44</b>



*„Wir verfolgen stetig unsere Ziele, zum Wohle von Unternehmen und Mitarbeiter. Das drückt sich in guten Ergebnissen aus – das Unternehmen CEWE wächst.“*

**Axel Weber**, Leiter Investor Relations, CEWE-Aktionär

## GRUNDLAGEN DES KONZERNS

### Geschäftsmodell

CEWE operiert in drei strategischen Geschäftsfeldern: Fotofinishing, Einzelhandel und Kommerzieller Online-Druck. Nach diesen strategischen Geschäftsfeldern richtet sich auch neben einem weiteren Geschäftsfeld Sonstiges die Segmentberichterstattung nach Geschäftsfeldern.

#### Fotofinishing – das klassische CEWE-Hauptgeschäft mit Wachstum

Als Fotofinishing wird das Geschäft mit Fotoprodukten bezeichnet. CEWE ist europäischer Marktführer im Fotofinishing, früher auf Basis analoger Filme, heute auf Basis digitaler Daten. Dabei hat sich das CEWE FOTOBUCH als Hauptprodukt etabliert und als solches einzelne Fotos abgelöst. Darüber hinaus hat CEWE das Produktsortiment konsequent erweitert, so dass inzwischen auch CEWE KALENDER, CEWE CARDS und CEWE WANDBILDER zu wichtigen Umsatz- und Wachstumsträgern geworden sind.

#### CEWE RETAIL: Eigener Einzelhandel mit wichtigen Funktionen

Mit einem Multi-Channel-Retailing für Foto-Hardware und Fotofinishing-Produkte ist CEWE in Polen, Tschechien, der Slowakei sowie in Norwegen und Schweden aktiv. Neben dem Verkauf von Foto-Hardware sind die stationären Läden sowie die Online-Shops ein wichtiger Vertriebskanal für CEWE-Fotoprodukte

direkt zum Endkonsumenten. Diese Umsätze und Erträge mit Fotofinishing-Produkten werden im Geschäftsfeld Fotofinishing gezeigt.

#### Kommerzieller Online-Druck – das Wachstumsfeld

Im Geschäftsfeld Kommerzieller Online-Druck wächst CEWE momentan mit der Produktion und Vermarktung von Werbe-drucksachen über die Vertriebsplattformen CEWE-PRINT, Saxo-print und viaprinto. In diesem Geschäftsfeld hatte CEWE 2012 die auf den Online-Offsetdruck spezialisierte Saxoprint-Gruppe akquiriert. So war CEWE mit dem Kommerziellen Online-Druck für Werbedrucksachen in Deutschland gestartet und rollt dieses Geschäftsmodell nun in viele andere europäische Länder aus, in denen bereits lokale Websites präsent sind und dort zunehmend Geschäft generieren. Der Umsatzschwerpunkt liegt daher noch im am weitesten entwickelten deutschen Markt, andere Länder tragen jedoch zunehmend mit gutem Wachstum zum Gesamtumsatz dieses neuen Geschäftsfelds bei.

Weiterführende Informationen zum CEWE-Geschäftsmodell finden Sie im Geschäftsbericht 2015 ab Seite 32 oder im Internet unter [company.cewe.de](http://company.cewe.de) > Investor Relations > News & Publikationen > Geschäftsberichte > Geschäftsbericht 2015.



## WIRTSCHAFTSBERICHT

### Geschäftsfeld Fotofinishing

- ▶ *Absatz, Umsatz und Gewinn auf Zielkurs*
- ▶ **CEWE FOTOBUCH-Absatz steigt um +6,8 %:**  
*1,197 Mio. Bücher im zweiten Quartal 2016*
- ▶ **CEWE innovativ: 97 % aller Fotos im zweiten Quartal sind digital, 68,9 % aller Digitalfotos werden über das Internet bestellt**
- ▶ **Fotofinishing-Umsatz legt um 8,5 Mio. Euro (+11,7 %) zu:**  
*81,1 Mio. Euro (Q2 2015: 72,6 Mio. Euro)*
- ▶ **Fotofinishing-EBIT verbessert sich um 1,5 Mio. Euro:**  
*-0,6 Mio. Euro (Q2 2015: -2,1 Mio. Euro)*

Grundsätzlich ist der Absatz der CEWE-Fotoprodukte weiterhin von zwei anhaltenden Konsumtrends geprägt: dem Trend zu höherwertigen Produkten und der Nachfrageverschiebung v. a. in das vierte und auch in das erste Quartal. Weiterführende Informationen zur grundsätzlichen Entwicklung und zu aktuellen Trends im Fotofinishing finden Sie im Geschäftsbericht 2015 ab Seite 67.

#### Q2-Absatz besser als erwartet

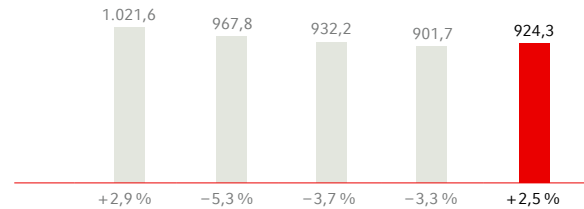
Von der Saisonverschiebung war das zweite Quartal in den vergangenen Jahren mit einem nur leicht sinkenden Volumenanteil eher wenig betroffen. So ist CEWE in der Planung von einem zum Vorjahr konstanten bis leicht sinkenden Volumenanteil von

etwa 19,0 % ausgegangen. Basierend auf dem Gesamtjahresziel von 2,10 bis 2,21 Mrd. Fotos für 2016 liegt das erwartete Volumen für das zweite Quartal damit bei 0,399 bis 0,420 Mrd. Fotos. Vor dem Hintergrund dieser Überlegungen übertrifft das zweite Quartal mit 0,442 Mrd. Fotos sogar die obere Grenze der zu erwartenden Bandbreite und bestätigt damit das Jahresziel (Q2 2015: 0,437 Mrd. Fotos, +1,1 %).

Resultate Absatz	Q2 2015	Q2 2016	Veränderung
Fotos Gesamt <i>(in Mio. Stück)</i>	437,1	441,9	+1,1 %
CEWE FOTOBÜCHER <i>(in Tsd. Stück)</i>	1.120,2	1.196,7	+6,8 %

#### Fotos gesamt in Mio. Stück

H1	2012	2013	2014	2015	2016
----	------	------	------	------	------



Veränderung zum Vorjahr

**Starke Marke fördert CEWE FOTOBUCH-Absatz: +6,8 %**

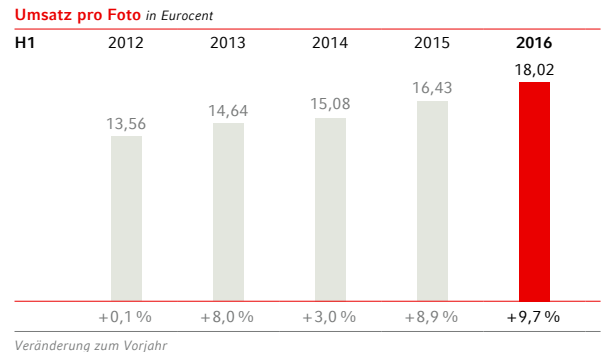
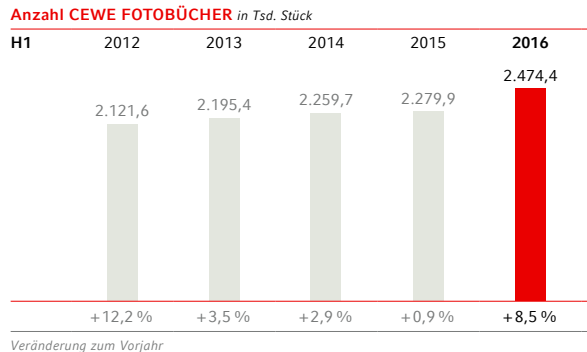
Das Volumen des CEWE FOTOBUCHs stieg im zweiten Quartal um 6,8 % und rund 77.000 Bücher auf 1,197 Mio. Bücher. Mit diesem Wert liegt die Steigerungsrate klar über dem für das Gesamtjahr 2016 prognostizierten Wachstumskorridor von +1 % bis +2 %. Die stetig steigende Markenkraft des CEWE FOTOBUCHs mit einer gestützten Markenbekanntheit von mittlerweile 70 % in Deutschland (ungestützte Markenbekanntheit: 44 %) treibt den Absatz dabei ganz maßgeblich.

Im gesamten ersten Halbjahr 2016 wuchs der CEWE FOTOBUCH-Absatz um 8,5 % auf 2,474 Mio. Bücher (H1 2015: 2,280 Mio. Bücher).

Das CEWE FOTOBUCH ist mit der Anzahl der in den Fotobüchern enthaltenen Einzelfotos somit weiterhin der wesentliche Mengentreiber der Gesamtfotomenge.

**Fotos zu 97 % digital**

Mit dem Erfolg des CEWE FOTOBUCHs und der weiteren CEWE-Marken nähert sich die Digitalisierung immer mehr der 100 %-Marke. Nach 96 % im zweiten Quartal 2015 waren im Berichtsquartal nun bereits 97 % aller Fotos digitalen Ursprungs.



### Königsweg „Internet-Bestellung mit Ladengeschäft-Abholung“ bestätigt CEWE-Positionierung

Die Quote der über das Internet bestellten Digitalfotos lag mit 68,9 % (294 Mio. Fotos) leicht unter dem Niveau des Vorjahres (Q2 2015: 70,3 %). Der Grund hierfür liegt an der positiven Nachfrageentwicklung von direkt im Ladengeschäft am CEWE FOTOKIOSK gedruckten Fotoprodukten. 49 % der Internet-Besteller entschieden sich dafür, ihre fertigen Aufträge in den Ladengeschäften der von CEWE belieferten Händler abzuholen, während 51 % die Postzustellung nach Hause wählten. Damit haben die Kunden insgesamt rund 66 % aller Fotos (analoge und digitale, bestellt über das Internet und im Ladengeschäft) in den Ladengeschäften der CEWE-Handelspartner abgeholt. Dies bestätigt die Stärke der CEWE-Positionierung „bricks and clicks“, nämlich die strategische Verbindung zwischen dem Verkauf über Ladengeschäfte und über das Internet.

### Mehrwertprodukte stärken Fotofinishing-Umsatz weiter – Umsatz pro Foto steigt um 10,5 %

Auch im Berichtsquartal stieg der Umsatzanteil der CEWE-Marken- bzw. Mehrwertprodukte. Damit stärkt der Trend zu höherwertigen Fotoprodukten weiterhin die Umsatzentwicklung. So ist der Umsatz pro Foto im Berichtsquartal erneut gestiegen: von 16,62 Eurocent pro Foto im zweiten Quartal 2015 um 10,5 % auf 18,36 Eurocent pro Foto im zweiten Quartal 2016.

Ähnlich gut sieht die Entwicklung für das erste Halbjahr 2016 insgesamt aus: Auch für diesen Zeitraum stieg der Umsatz pro Foto von 16,43 Eurocent im Vorjahreshalbjahr um 9,7 % auf 18,02 Eurocent.

### Fotofinishing-Umsatz oberhalb der erwarteten

**Bandbreite: 81,1 Mio. Euro**

Aufgrund der höheren Gesamtzahl der Fotos sowie des gestiegenen durchschnittlichen Umsatzes pro Foto lag der Fotofinishing-Umsatz im zweiten Quartal 2016 bei 81,1 Mio. Euro (Q2 2015: 72,6 Mio. Euro, + 11,7 %). Dabei kommen im aktuellen Berichtsquartal 1,3 Mio. Euro (+ 1,8 %) des Umsatzzuwachses aus der Akquisition von DeinDesign, die CEWE im August 2015 vorgenommen hatte. Rein organisch wuchs das Geschäftsfeld Fotofinishing im zweiten Quartal 2016 mit 9,9 %. Auch im Rahmen der Saisonverschiebung übertrifft dieser Umsatz die Erwartungen: Geht man aufgrund des Trends zu höherwertigen Fotoprodukten bei sinkendem Q2-Volumenanteil von einem konstanten Umsatzanteil des zweiten Quartals von etwa 17,5 % aus, so ergibt sich (gerechnet auf den für 2016 geplanten Fotofinishing-Gesamtjahresumsatz von 407 bis 427 Mio. Euro) ein erwarteter Zielkorridor für das zweite Quartal 2016 zwischen 71,2 und 74,7 Mio. Euro. Der realisierte Fotofinishing-Umsatz von 81,1 Mio. Euro liegt damit klar oberhalb dieser Bandbreite.

Das Gleiche gilt auch für die 6-Monats-Perspektive: Im ersten Halbjahr erzielte das Geschäftsfeld Fotofinishing einen Umsatz von 166,6 Mio. Euro – ein Plus von 12,5 % im Vergleich zum Vorjahresumsatz (H1 2015: 148,1 Mio. Euro). DeinDesign steuerte im ersten Halbjahr 2016 einen Umsatz von 2,7 Mio. Euro zum Fotofinishing-Umsatz bei (Vorjahr 2015: 0,0 Mio. Euro). Somit wuchs das CEWE-Kerngeschäft Fotofinishing rein organisch mit 10,7 %.

### Fotofinishing-Ergebnis 1,5 Mio. Euro (ohne Sondereffekte

**2,6 Mio. Euro) besser als im Vorjahr**

Im Berichtsquartal hat CEWE das EBIT des Geschäftsfelds Fotofinishing im Vergleich zum Vorjahr um 1,5 Mio. Euro auf –0,6 Mio. Euro verbessert (Q2 2015: –2,1 Mio. Euro).

Damit wird der seit Jahren anhaltende Trend erneut bestätigt: Der mit stetig steigenden Marketingaufwendungen begleitete Produktmixwandel weg von einzelnen Fotoabzügen hin zu Mehrwertprodukten wie dem CEWE FOTOBUCH, CEWE KALENDERN, CEWE GRUSSKARTEN oder CEWE WANDBILDERN führt – unterm Strich – trotz der höheren Marketingaufwendungen zu einer steigenden Profitabilität des CEWE-Stammgeschäfts.

Als Einmaleffekt ist im zweiten Quartal 2016 eine Goodwill-Abschreibung in der englischen CEWE-Gesellschaft in Höhe von 0,9 Mio. Euro angefallen. Ein Impairmenttest ergab diesen Abwertungsbedarf aufgrund der durch den EU-Austritt von Großbritannien (Brexit) u. a. zu erwartenden negativen Effekte aus dem sich abschwächenden Britischen Pfund sowie aufgrund konjunktureller Risiken erkennbaren Nachfragerückgangs. Darüber hinaus fielen noch knapp 0,2 Mio. Euro Restrukturierungskosten für eine Standortzusammenführung im Fotofinishing als Sondereffekt an.

Bereinigt um diese Einmaleffekte verbesserte sich das operative EBIT um 2,6 Mio. Euro auf 0,5 Mio. Euro (Q2 2015: -2,1 Mio. Euro). Im Vorjahresquartal waren keine Einmaleffekte angefallen.

Im ersten Halbjahr 2016 hat CEWE das ausgewiesene EBIT im Fotofinishing von 0,7 Mio. Euro im Vorjahresvergleich um 3,6 Mio. Euro verbessert (H1 2015: -2,9 Mio. Euro).

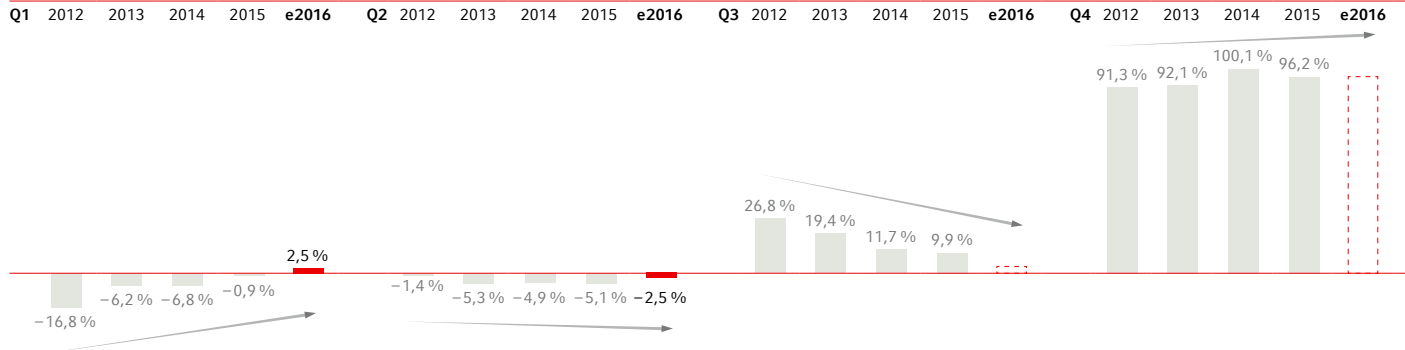
Im Halbjahr wirkt neben den oben beschriebenen Einmaleffekten des aktuellen zweiten Quartals als Sondereffekt noch der bereits im ersten Quartal 2016 erzielte Verkaufserlös für die US-Internetaktivität „Smilebooks“ in Höhe von 0,4 Mio. Euro. Im

Vorjahr waren im ersten Quartal 2015 als Sondereffekt Einmal-aufwendungen für die Schließung eines Kundendienstbüros am ehemaligen Fotolaborstandort Dresden in Höhe von 0,4 Mio. Euro angefallen.

Bereinigt um diese beiden Einmaleffekte fiel das operative EBIT im ersten Halbjahr 2016 mit 1,4 Mio. Euro um rund 3,8 Mio. Euro besser aus als im ersten Halbjahr 2015 (H1 2015: -2,5 Mio. Euro).

Insgesamt liegt der Gewinn des Fotofinishings damit klar auf Kurs zum Jahresziel, wie die Grafik zur Saisonverteilung des Fotofinishing-EBITs deutlich macht.

Entwicklung der EBIT-Saisonverteilung vor Restrukturierung in %





## Geschäftsfeld Kommerzieller Online-Druck



- ▶ *Umsatz wächst im zweiten Quartal weiter zweistellig: + 12,3 % auf 20,7 Mio. Euro*
- ▶ *Q2-EBIT legt um 1,2 Mio. Euro zu und ist erstmals positiv: 0,3 Mio. Euro (Q2 2015: -0,9 Mio. Euro)*

### CEWE mit dem Kommerziellen Online-Druck bereits in zehn Ländern aktiv

Mit den Marken CEWE-PRINT, Saxoprint und viaprinto ist CEWE im Kommerziellen Online-Druck mittlerweile in 10 Ländern aktiv: Neben Online-Shops in Deutschland, England, Frankreich, Spanien, Italien, der Schweiz und Österreich bietet CEWE aktuell auch in den Niederlanden, Belgien und Polen Geschäftsdrucksachen an. Darüber hinaus ist die Expansion in weitere Länder Europas geplant. Im Fokus steht dabei, die vorhandenen CEWE-Strukturen in den einzelnen Ländern zu nutzen, um einen schnellen und erfolgreichen Markteintritt zu erreichen. Je nach Marktgegebenheiten wird dabei individuell entschieden, mit welchen CEWE-Online-Druck-Marken ein Markt bearbeitet wird. Weitere allgemeine Informationen zum Kommerziellen Online-Druck finden Sie im Geschäftsbericht 2015 ab Seite 81.

### Kommerzieller Online-Druck-Umsatz legt im zweiten Quartal weiter zu: + 12,3 % auf 20,7 Mio. Euro

Im zweiten Quartal 2016 wuchs der Umsatz des Geschäftsfeldes Kommerzieller Online-Druck von 18,4 Mio. Euro im Vorjahresquartal auf 20,7 Mio. Euro – ein Plus von 12,3 % – und damit wesentlich dynamischer als im Vorjahresquartal (+ 4,8 %) oder im Gesamtjahr 2015 (+ 10,4 %).

Im gesamten ersten Halbjahr 2016 erzielte das Geschäftsfeld Kommerzieller Online-Druck einen Umsatz von 41,1 Mio. Euro, ein Plus von 13,3 % (H1 2015: 36,3 Mio. Euro).

Damit ist das Geschäftsfeld Kommerzieller Online-Druck auf Kurs, die Jahreszielsetzung 2016 von etwa rund 86 Mio. Euro zu erreichen. Auch im Kommerziellen Online-Druck liegt der umsatzstärkste Monat – wie im Fotofinishing – im vierten Quartal: Im November bereiten sich viele Geschäftskunden ihrerseits auf deren Weihnachtsgeschäft vor und ordern verstärkt Werbeprodukte.

**Marketinginvestitionen zahlen sich aus:  
EBIT um 1,2 Mio. Euro verbessert**

Die für den Markenaufbau notwendigen Wachstumsinvestitionen haben bisher die Gewinn- und Verlustrechnung dieses Geschäftsfeldes stark geprägt. Denn CEWE nutzte in den vergangenen Jahren die Ertragskraft des etablierten Kerngeschäftsfeldes Fotofinishing, um das vielversprechende Wachstumsfeld Kommerzieller Online-Druck durch intensives Marketing schnell auszubauen. So generiert CEWE im Kommerziellen Online-Druck eine wachsende Kundenbasis, von der das Unternehmen auch künftig profitieren wird.

Mit einem EBIT von 0,3 Mio. Euro erzielte der Geschäftsbereich Kommerzieller Online-Druck ein um 1,2 Mio. Euro verbessertes Quartalsergebnis (Q2 2015: –0,9 Mio. Euro) und trug damit erstmals – nach einem positiven Q1-Ergebnisbeitrag – auch mit einem positiven zweiten Quartal zum Konzernergebnis bei.

Kumuliert erzielt der Kommerzielle Online-Druck im ersten Halbjahr 2016 ein EBIT von 0,8 Mio. Euro – eine Verbesserung von 3,0 Mio. Euro im Vergleich zum Vorjahr (H1 2015: –2,2 Mio. Euro).

Sowohl die Ergebnisse des Geschäftsfeldes Kommerzieller Online-Druck im ersten als auch im zweiten Quartal 2016 bestätigen die Jahreszielsetzung eines „positiven“ EBIT (inkl. der Effekte aus der Kaufpreisallokation von Saxoprint) damit klar.

## Geschäftsfeld Einzelhandel

- ▶ *Neu-Positionierung des Einzelhandels zeigt weiter Erfolg, Ergebnisse verbessert*
- ▶ *Währungsbereinigter Umsatz legt leicht um 1,7 % auf 15,3 Mio. Euro zu (Q2 2015: 15,1 Mio. Euro)*
- ▶ *Ausgewiesener Umsatz inkl. negativer Währungseffekte erreicht 14,5 Mio. Euro (–3,9 % zum Vorjahresquartal)*
- ▶ *Ausgeglichenes EBIT im zweiten Quartal: ein Plus von 0,2 Mio. Euro (Q2 2015: –0,2 Mio. Euro)*

**CEWE RETAIL mit stationären  
Ladengeschäften und Online-Shops**

CEWE betreibt in Polen, Tschechien, der Slowakei sowie Norwegen und Schweden Multi-Channel-Retailing in Form von stationären Läden und Online-Shops. Der CEWE RETAIL bietet seinen Kunden eine attraktive Auswahl an Kameras, Objektiven und Zubehör, Dienstleistungen sowie das gesamte CEWE-Fotofinishing-Sortiment. Der zugehörige Umsatz- und Ergebnisbeitrag des Fotofinishing-Sortiments wird im Geschäftsfeld Fotofinishing ausgewiesen. Weitere allgemeine Informationen zum CEWE RETAIL finden Sie im Geschäftsbericht 2015 ab Seite 83.

### Umsatz legt währungsbereinigt leicht auf 15,3 Mio. Euro zu

Das große und attraktive Sortiment sowie die hohe Kundenorientierung des CEWE RETAILS bleiben weiterhin der entscheidende Wettbewerbsfaktor in diesem Geschäftsfeld. Zudem hatte CEWE vor allem in Polen das Einzelhandelsgeschäft im vergangenen Jahr neu positioniert, den Verkauf von Fotofinishing-Produkten stärker in den Fokus gerückt sowie eine optimierte Preisstrategie für Foto-Hardware umgesetzt.

Diese Maßnahmen zahlen sich weiter aus: Nach Quartalen mit teilweise signifikantem Umsatzrückgang stieg der währungsbereinigte Umsatz im Berichtsquartal mit +1,7 % auf 15,3 Mio. Euro wieder leicht an (Q2 2015: 15,1 Mio. Euro). Negative Währungseffekte v. a. in Norwegen und Polen ließen den ausgewiesenen Umsatz des Geschäftsfelds Einzelhandel jedoch auf 14,5 Mio. Euro fallen (-3,9 % zum Vorjahresquartal).

Das gleiche Bild zeigt sich auch für die Halbjahreszahlen: Währungsbereinigt steigt der Umsatz um 1,1 % auf 28,8 Mio. Euro (H1 2015: 28,5 Mio. Euro). Negative Währungseffekte v. a. in Norwegen und Polen lassen den ausgewiesenen Einzelhandelsumsatz um -4,2 % auf 27,3 Mio. Euro leicht zurückgehen.

### Ausgeglichenes Q2-EBIT: Verbesserung um 0,2 Mio. Euro zum Vorjahresquartal

Die erfolgreiche Neu-Positionierung – vor allem in Polen – zeigt sich auch weiter positiv auf der Ergebnisebene: Der CEWE RETAIL verzeichnete im zweiten Quartal 2016 nach -0,2 Mio. Euro im Vorjahresquartal ein ausgeglichenes EBIT (Q2 2016: 0,0 Mio. Euro).

Auch im ersten Halbjahr 2016 kann das Geschäftsfeld Einzelhandel sich damit im EBIT weiter verbessern: Plus 0,9 Mio. Euro auf -0,4 Mio. Euro (H1 2015: -1,3 Mio. Euro). Vor Restrukturierungskosten des Vorjahres (in Polen war im ersten Quartal des letzten Jahres noch ein Aufwand in Höhe von 0,6 Mio. Euro angefallen) verbessert sich der CEWE RETAIL operativ um 0,3 Mio. Euro.



## Geschäftsfeld Sonstiges

### Struktur- und Gesellschaftskosten, Immobilien und Beteiligungen im Geschäftsfeld Sonstiges zusammengefasst

CEWE führt seit der Berichterstattung über das Geschäftsjahr 2015 seine Struktur- und Gesellschaftskosten sowie das Ergebnis aus Immobilienbesitz und Beteiligungen im neuen Geschäftsfeld Sonstiges. Davor waren diese Positionen dem Geschäftsfeld Fotofinishing zugeordnet, ohne dabei einen ausschließlichen Kostenbezug bzw. unmittelbaren Geschäfts- oder Produktbezug zum Fotofinishing aufzuweisen. Die Vergleichszahlen ab Q1 2014 wurden entsprechend angepasst.

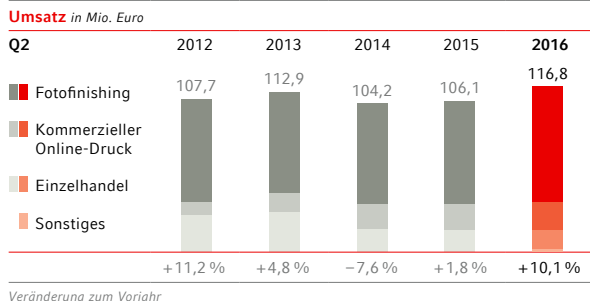
Als Struktur- und Gesellschaftskosten fallen im Wesentlichen Aufsichtsrats- und Gremienkosten sowie Hauptversammlungskosten und Kosten aus der Investor-Relations-Tätigkeit geschäftsfeldübergreifend an. Ferner werden die Ergebnisse der Konzerngesellschaft futalis in diesem Geschäftsfeld ausgewiesen, da sich die geschäftliche Tätigkeit nicht den anderen Geschäftsfeldern zuordnen lässt. futalis erzeugt und vermarktet online über [www.futalis.de](http://www.futalis.de) als Premiummarke hochindividuell und veterinärmedizinisch auf die speziellen Bedürfnisse eines Tieres abgestimmtes Tierfutter.

Im zweiten Quartal 2016 hat CEWE im Geschäftsfeld Sonstiges Umsätze in Höhe von 0,5 Mio. Euro erzielt (Q2 2015: 0,0 Mio. Euro). Diese Umsätze sind vollständig der Gesellschaft futalis zuzuordnen, die CEWE im August 2015 akquiriert hatte. Der EBIT-Beitrag zum Konzernergebnis aus den Aufwandspositionen der Struktur- und Gesellschaftskosten sowie dem Ergebnis aus Immobilienbesitz und Beteiligungen betrug im Berichtsquartal –0,6 Mio. Euro (Q2 2015: –0,4 Mio. Euro).

Aufgelaufen für das erste Halbjahr 2016 hat CEWE damit im Geschäftsfeld Sonstiges Umsatzerlöse in Höhe von 1,0 Mio. Euro (H1 2015: 0,0 Mio. Euro) erzielt, die sämtlich von der Gesellschaft futalis stammen. Das Geschäftsfeld Sonstiges trug in diesem Zeitraum mit –1,1 Mio. Euro zum Konzern-EBIT bei (H1 2015: –0,7 Mio. Euro).

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

- **Konzernumsatz steigt im zweiten Quartal um 10,1 % auf 116,8 Mio. Euro (Q2 2015: 106,1 Mio. Euro)**
- **EBIT verbessert sich um 2,7 Mio. Euro, operativ vor Einmaleffekten sogar um 3,8 Mio. Euro: -0,9 Mio. Euro (+0,2 Mio. Euro vor Einmaleffekten)**



### Konzernumsatz erreicht 116,8 Mio. Euro im zweiten Quartal

Die Umsatzzuwächse **1** in den Geschäftsfeldern Fotofinishing und Kommerzieller Online-Druck führten im zweiten Quartal 2016 zu

einem Konzern-Umsatzwachstum von 10,1 % im Vergleich zum Vorjahresquartal: Der Konzernumsatz stieg von 106,1 Mio. Euro im zweiten Quartal 2015 auf 116,8 Mio. Euro im Berichtsquartal.

Da schon das erste Quartal 2016 mit Umsatzsteigerungen im Fotofinishing und Kommerziellen Online-Druck überzeugte, liegt auch der Konzernumsatz im gesamten ersten Halbjahr 2016 mit 236,0 Mio. Euro klar über dem Vorjahreswert: Ein Plus von 10,8 % (H1 2015: 212,9 Mio. Euro).

### Veränderungen einzelner GuV-Positionen folgen auch im zweiten Quartal 2016 maßgeblich dem Geschäftszuwachs

Die sonstigen betrieblichen Erträge **2** sind im Vorjahresvergleich um knapp 1,0 Mio. Euro erhöht. Im Berichtsquartal wurden zum einen mehr Erlöse aus weiterberechneten Entsorgungskosten erzielt, zum anderen kam ein kleinerer Ertrag aus dem Abgang von Anlagevermögen hinzu. Der Materialaufwand **3** erhöht sich geschäftsgetrieben sogar nur leicht unterproportional zum gestiegenen Umsatz. Dem absoluten Anstieg dieser Position durch die positive Geschäftsentwicklung in den Geschäftsfeldern Fotofinishing und Kommerzieller Online-Druck steht eine Reduzierung im Bereich Handelswaren des

EBIT nach Geschäftsfeldern in Mio. Euro	Q2 2012	Q2 2013	Q2 2014	Q2 2015	Q2 2016
Fotofinishing	-0,4	-3,1	-1,9*	-2,1*	-0,6
Einzelhandel	0,3	-0,3	-0,4	-0,2	0,0
Kommerzieller Online-Druck	-0,6	-0,7	-0,7	-0,9	0,3
Sonstiges	0,0	0,0	-0,6*	-0,4*	-0,6
<b>Konzern</b>	<b>-0,7</b>	<b>-4,1</b>	<b>-3,6</b>	<b>-3,6</b>	<b>-0,9</b>

\* Die Vergleichszahlen wurden angepasst.

Geschäftsfeld Einzelhandel gegenüber. Der absolut gestiegene Personalaufwand **4** resultiert aus Neueinstellungen im Geschäftsfeld Fotofinishing und aus den Start-up-Übernahmen des vergangenen Jahres. Allerdings ist die Personalkostenquote (relativ zum Umsatz) dabei sogar rückläufig. Auch die sonstigen betrieblichen Aufwendungen **5** gehen in Prozent vom Umsatz zurück. Der absolute Anstieg dieser Position folgt überwiegend aus höheren Vertriebs-, Forschungs- und Entwicklungskosten sowie Kosten für Instandhaltung. Bei den Abschreibungen **6** entwickelt sich die Abschreibungsquote trotz im Berichtsquartal gebuchter Firmenwertabschreibungen von 0,9 Mio. Euro (für den CEWE-Betrieb in England, wie im Abschnitt zum Geschäftsfeld Fotofinishing erläutert) unterproportional zum Umsatz.

### Konzern-EBIT im zweiten Quartal um 2,7 Mio. Euro verbessert

Das Konzern-EBIT verbessert sich von –3,6 Mio. Euro im Vorjahresquartal um 2,7 Mio. Euro auf –0,9 Mio. Euro im Berichtsquartal.

Vor den im Abschnitt zum Geschäftsfeld Fotofinishing bereits beschriebenen Sondereffekten (0,9 Mio. Euro Goodwill-Abschreibung CEWE-Betrieb in England sowie 0,2 Mio. Euro Restrukturierungskosten durch Standortzusammenlegung) verbessert sich das Konzern-EBIT im zweiten Quartal 2016 operativ um 3,8 Mio. Euro auf +0,2 Mio. Euro.

Im ersten Halbjahr 2016 liegt das Konzern-EBIT nach –7,1 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum nun ausgeglichen bei 0,0 Mio. Euro.

<b>Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung</b> <i>in Mio. Euro</i>	Q2 2015	% vom Umsatz	Q2 2016	% vom Umsatz	Veränderung in %	Veränderung in Mio. Euro
<b>Umsatzerlöse</b>	106,1	100 %	116,8	100 %	+ 10,1 %	+ 10,7 <b>1</b>
Bestandsveränderung	0,0	0,0 %	0,1	0,0 %	+ 18,2 %	+ 0,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0,2	0,2 %	0,2	0,2 %	– 22,6 %	– 0,1
Sonstige betriebliche Erträge	3,2	3,0 %	4,1	3,5 %	+ 29,9 %	+ 1,0 <b>2</b>
Materialaufwand	– 34,9	– 32,9 %	– 37,7	– 32,3 %	– 8,1 %	– 2,8 <b>3</b>
<b>Rohergebnis</b>	74,7	70,4 %	83,5	71,5 %	+ 11,7 %	+ 8,8
Personalaufwand	– 33,3	– 31,4 %	– 36,0	– 30,8 %	– 8,1 %	– 2,7 <b>4</b>
Sonstige betriebliche Aufwendungen	– 36,5	– 34,3 %	– 39,2	– 33,5 %	– 7,4 %	– 2,7 <b>5</b>
<b>EBITDA</b>	5,0	4,7 %	8,4	7,2 %	+ 67,6 %	+ 3,4
Abschreibungen	– 8,6	– 8,1 %	– 9,2	– 7,9 %	– 8,0 %	– 0,7 <b>6</b>
<b>EBIT</b>	– 3,6	– 3,4 %	– 0,9	– 0,7 %	+ 75,5 %	+ 2,7
Finanzerträge	0,0	0,0 %	0,0	0,0 %	+ 243 %	+ 0,0
Finanzaufwendungen	– 0,1	– 0,1 %	– 0,1	– 0,1 %	+ 7,4 %	+ 0,0
<b>EBT</b>	– 3,7	– 3,5 %	– 1,0	– 0,8 %	+ 73,8 %	+ 2,7
Steuern vom Einkommen und Ertrag	1,2	1,2 %	0,3	0,3 %	– 74,9 %	– 0,9 <b>7</b>
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	– 2,4	– 2,3 %	– 0,7	– 0,6 %	+ 73,3 %	+ 1,8

### Normalisierte Konzern-Steuerquote bei 33,0 %

Bei der Betrachtung der Konzernsteuerposition **7** ist für das zweite Quartal wie auch für das erste Halbjahr 2016 insgesamt zu beachten, dass die im Geschäftsfeld Fotofinishing vorgenommene Abschreibung eines Geschäfts- oder Firmenwerts in Höhe von rd. 0,9 Mio. Euro als nicht steuerwirksame Abwertungen bei der Ermittlung des relevanten, zu versteuernden Ergebnisses nicht berücksichtigt wird. Bereinigt um insbesondere diesen Sondereffekt zeigt sich im Berichtsquartal wie auch im ersten Halbjahr 2016 eine normalisierte Steuerquote von 33 %.

### Mitarbeiter

#### Mitarbeiterzahl wächst leicht auf 3.301

Die Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der CEWE-Gruppe lag per Ende Juni 2016 mit 3.301 leicht über dem Niveau des Vorjahres (Juni 2015: 3.199 Mitarbeiter).

Der Personalaufbau resultiert maßgeblich aus den zum dritten Quartal 2015 übernommenen Start-ups DeinDesign und futalis. Daneben hat sich CEWE in den Zentralfunktionen – wie z. B. Forschung und Entwicklung oder Marketing/Produktmanagement – im Vergleich zum Vorjahr personell weiter leicht verstärkt. Auch die gute Geschäftsentwicklung im Kerngeschäft Fotofinishing bewirkte einige Neueinstellungen in den Produktionsbereichen.

Gegenläufig verringerte sich die Mitarbeiterzahl im Geschäftsfeld Einzelhandel.

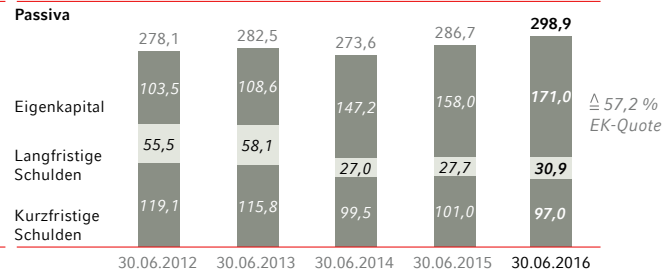
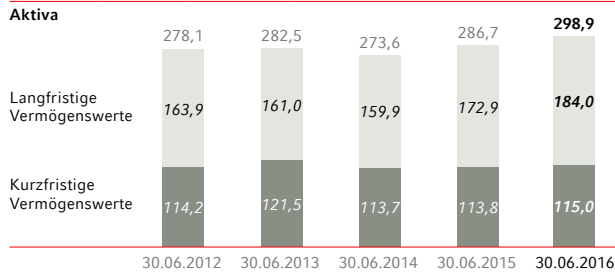
<b>Mitarbeiter nach Geschäftsfeldern</b> (Stichtagsbetrachtung)	H1 2015	<b>H1 2016</b>	Veränderung
Fotofinishing	2.037	2.150	+5,5 %
Einzelhandel	561	528	-5,9 %
Kommerzieller Online-Druck	601	580	-3,5 %
Sonstiges	0	43	—
<b>Konzern</b>	<b>3.199</b>	<b>3.301</b>	<b>+3,2 %</b>

## Finanz- und Vermögenslage

- ▶ **Solide Bilanz: Eigenkapitalquote bei 57,2 %**
- ▶ **Operatives Netto-Working Capital sinkt im zweiten Quartal um 10,5 %**

Die Kommentierung der Bilanz bezieht sich im Wesentlichen auf die Entwicklung der Managementbilanz innerhalb des Berichtsquartals. Vorangestellt wird ein Abschnitt zu den generellen Entwicklungslinien der Bilanz im Vergleich zum 30. Juni 2015.

**Bilanz** in Mio. Euro (Summe) und in % (Aufteilung)



### Bilanzsumme akquisitionsbedingt um 12,2 Mio. Euro gestiegen

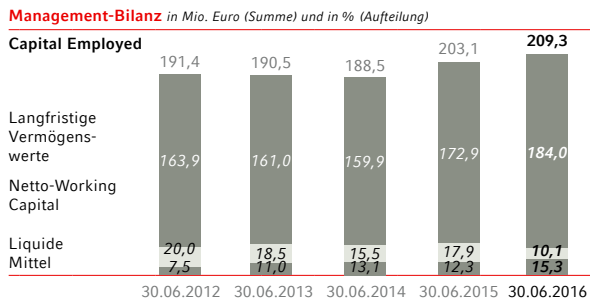
Die Bilanzsumme erhöhte sich als Folge der Unternehmenskäufe im Vorjahr, bei denen ein Nettovermögen von insgesamt 15,5 Mio. Euro erworben worden war, im Vergleich zum 30. Juni 2015 um 12,2 Mio. Euro auf 298,9 Mio. Euro: Während sich die langfristigen Vermögenswerte um 11,0 Mio. Euro auf 184,0 Mio. Euro erhöhten, legten die kurzfristigen Vermögenswerte um 1,2 Mio. Euro auf 115,0 Mio. Euro zu.

vergangenen vier Quartale von 28,7 Mio. Euro um insgesamt 13,0 Mio. Euro auf 171,0 Mio. Euro. Die Eigenkapitalquote stieg um 2,1 Prozentpunkte auf 57,2 %.

### Solide Bilanz: Eigenkapitalquote steigt auf 57,2 %

Im Vergleich zum 30. Juni 2015 erhöhte sich das Eigenkapital vor allem getrieben durch das positive Gesamtergebnis der

Die Konzernverschuldung ist im Vergleich zum 30. Juni 2015 um 0,8 Mio. Euro auf 127,9 Mio. Euro gesunken. Während sich die langfristigen Schulden aufgrund der Zuführung zu den Pensionsrückstellungen (vgl. S. 35) in Höhe von 3,2 Mio. Euro auf 30,9 Mio. Euro erhöhten, sanken die kurzfristigen Schulden gegenläufig um 4,0 Mio. Euro auf 97,0 Mio. Euro, hauptsächlich wegen gestiegener Umsatzsteuerverbindlichkeiten sowie Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern.



**Capital Employed steigt im Jahresvergleich akquisitionsbedingt um 6,2 Mio. Euro**

Das Capital Employed lag am 30. Juni 2016 bei 209,3 Mio. Euro und damit 6,2 Mio. Euro über dem Vorjahreswert. Hauptsächlich durch die Vorjahresakquisitionen von futalis und DeinDesign sind die darin enthaltenen langfristigen Vermögenswerte um 11,0 Mio. Euro auf 184,0 Mio. Euro gestiegen. Das operative Netto-Working Capital ist um 0,4 Mio. Euro auf 29,9 Mio. Euro gesunken. Das sonstige Netto-Working Capital lag mit –19,8 Mio. Euro um 7,4 Mio. Euro unter dem Vorjahreswert. Die Position der liquiden Mittel ist mit einem Zuwachs von 2,9 Mio. Euro auf 15,3 Mio. Euro ein weiterer wesentlicher Grund für den Anstieg des Capital Employed.

<b>Capital Employed</b> in Mio. Euro	31.03.2016	% v. CE	<b>30.06.2016</b>	<b>% v. CE</b>	Veränderung in %	Veränderung in Mio. Euro
Langfristige Vermögenswerte	179,8	82,8 %	184,0	87,9 %	+2,3 %	+4,2
+ Netto-Working Capital	9,4	4,3 %	10,1	4,8 %	+6,7 %	+0,6
+ Liquide Mittel	27,8	12,8 %	15,3	7,3 %	-45,2 %	-12,6
<b>Capital Employed</b>	<b>217,0</b>	<b>100 %</b>	<b>209,3</b>	<b>100 %</b>	-3,6 %	-7,8 <sup>1</sup>

Seit dem Quartalsstart wurde das Capital Employed <sup>1</sup> um 7,8 Mio. Euro abgebaut, indem der Bestand an liquiden Mittel um 12,6 Mio. Euro reduziert wurde. Gegenläufig stiegen die

langfristigen Vermögenswerte um 4,2 Mio. Euro und das Netto-Working Capital um 0,6 Mio. Euro.

<b>Langfristige Vermögenswerte</b> <i>in Mio. Euro</i>	31.03.2016	% v. CE	<b>30.06.2016</b>	<b>% v. CE</b>	Veränderung in %	Veränderung in Mio. Euro
Sachanlagen	107,0	49,3%	112,8	53,9%	+5,4%	+5,7 <sup>3</sup>
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	5,1	2,3%	5,0	2,4%	-1,2%	-0,1
Geschäfts- oder Firmenwert	37,4	17,2%	36,5	17,5%	-2,3%	-0,9 <sup>4</sup>
Immaterielle Vermögenswerte	15,8	7,3%	15,3	7,3%	-3,2%	-0,5 <sup>5</sup>
Finanzanlagen	4,3	2,0%	5,6	2,7%	+29,9%	+1,3 <sup>6</sup>
Langfristige Forderungen aus Ertragsteuererstattungen	0,5	0,2%	0,5	0,3%	—	+0,0
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	1,9	0,9%	0,7	0,3%	-65,0%	-1,2 <sup>6</sup>
Langfristig übrige Forderungen und Vermögenswerte	0,6	0,3%	0,4	0,2%	-35,4%	-0,2
Aktive latente Steuern	7,1	3,3%	7,1	3,4%	+0,2%	+0,0
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>179,8</b>	<b>82,8%</b>	<b>184,0</b>	<b>87,9%</b>	+2,3%	+4,2 <sup>2</sup>

Im Berichtsquartal ist das langfristige Vermögen <sup>2</sup> um 4,2 Mio. Euro gestiegen – vor allem wegen der Investitionen in Sachanlagen. Dabei hat das Unternehmen 3,4 Mio. Euro in den Offsetdruck und seine Weiterverarbeitung, 3,4 Mio. Euro in den Digitaldruck und seine Weiterverarbeitung, 3,0 Mio. Euro in die Präsenz am Point of Sale, 0,7 Mio. Euro in die IT-Infrastruktur und 1,8 Mio. Euro in diverse Sachanlagen <sup>3</sup> investiert, die um Abschreibungen, Abgänge und Kursanpassungen auf einen Anstieg von 5,7 Mio. Euro gemindert werden. Anlässlich des Referendums über den Austritt Großbritanniens aus der Europäischen Union wurde infolge eines

Werthaltigkeitstests der auf die britischen Aktivitäten von CEWE entfallende Geschäfts- oder Firmenwert <sup>4</sup> mit 0,9 Mio. Euro abgeschrieben (vgl. S. 62). Die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte <sup>5</sup> lagen bei 1,4 Mio. Euro und damit unter den Abschreibungen von 1,9 Mio. Euro. Im Rahmen der Aktivitäten über den High-Tech Gründerfonds wurde ein Darlehen an ein Start-up in eine Beteiligung umgewandelt, so dass sich die langfristigen finanziellen Vermögenswerte <sup>6</sup> um 1,2 Mio. Euro reduzierten und die Finanzanlagen <sup>6</sup> entsprechend erhöhten.

<b>Netto-Working Capital</b> <i>in Mio. Euro</i>	31.03.2016	% v. CE	<b>30.06.2016</b>	<b>% v. CE</b>	Veränderung in %	Veränderung in Mio. Euro
<b>Operatives Netto-Working Capital</b>	33,4	15,4 %	<b>29,9</b>	<b>14,3 %</b>	-10,5 %	-3,5
- Sonstiges Netto-Working Capital	-24,0	-11,0 %	-19,8	-9,5 %	+17,3 %	+4,1
<b>Netto-Working Capital</b>	9,4	4,3 %	<b>10,1</b>	<b>4,8 %</b>	+6,7 %	+0,6

Der Abbau des Netto-Working Capital <sup>7</sup> ergibt sich aus der saisonalen Rückführung des operativen Netto-Working Capital sowie

dem ebenfalls saisonal getriebenen Aufbau des sonstigen Netto-Working Capital.

<b>Operatives Netto-Working Capital</b> <i>in Mio. Euro</i>	31.03.2016	% v. CE	<b>30.06.2016</b>	<b>% v. CE</b>	Veränderung in %	Veränderung in Mio. Euro
Vorräte	43,2	19,9 %	41,7	19,9 %	-3,5 %	-1,5
+ kurzfristige Forderungen aus LuL	39,2	18,1 %	40,4	19,3 %	+3,0 %	+1,2
<b>Operatives Brutto-Working Capital</b>	<b>82,4</b>	<b>38,0 %</b>	<b>82,1</b>	<b>39,2 %</b>	-0,4 %	-0,3
- kurzfristige Verbindlichkeiten aus LuL	49,0	22,6 %	52,2	24,9 %	+6,4 %	+3,2
<b>Operatives Netto-Working Capital</b>	33,4	15,4 %	<b>29,9</b>	<b>14,3 %</b>	-10,5 %	-3,5

### Operatives Netto-Working Capital sinkt im zweiten Quartal um 10,5 %

Innerhalb des Berichtsquartals wurde das operative Netto-Working Capital <sup>8</sup> um 3,5 Mio. Euro auf 29,9 Mio. Euro abgebaut. Die Reichweite des operativen Netto-Working Capital lag zum 30. Juni 2016 mit 23 Tagen unter den 25 Tagen des Vorquartals. So hat CEWE die Vorräte <sup>9</sup> um 1,5 Mio. Euro auf 41,7 Mio. Euro abgebaut, dadurch sank die Vorratsreichweite leicht um einen

Tag auf 32 Tage. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen <sup>10</sup> erhöhten sich umsatzbedingt um 1,2 Mio. Euro auf 40,4 Mio. Euro. Die durchschnittliche Außenstandsdauer ist infolgedessen von 30 Tagen zum 31. März 2016 auf 31 Tage gestiegen. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen <sup>11</sup> wurden im Gegenzug um 3,2 Mio. Euro auf 52,2 Mio. Euro erhöht, wodurch sich die Kreditorenlaufzeit um drei Tage auf 40 Tage erhöhte.

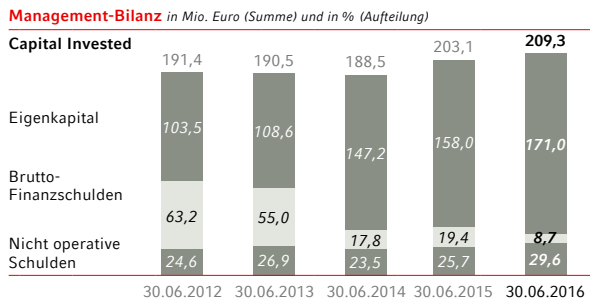


<b>Sonstiges Netto-Working Capital</b> <i>in Mio. Euro</i>	31.03.2016	% v. CE	<b>30.06.2016</b>	<b>% v. CE</b>	Veränderung in %	Veränderung in Mio. Euro
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	1,2	0,5 %	1,1	0,5 %	-1,9 %	-0,0
+ Kurzfristige Forderungen aus Ertragsteuererstattungen	3,2	1,5 %	4,8	2,3 %	+51,9 %	+1,6 <sup>13</sup>
+ Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	2,6	1,2 %	2,9	1,4 %	+11,4 %	+0,3
+ Kurzfristige übrige Forderungen und Vermögenswerte	7,1	3,3 %	8,7	4,2 %	+22,7 %	+1,6 <sup>14</sup>
<b>Sonstiges Brutto-Working Capital</b>	<b>14,1</b>	<b>6,5 %</b>	<b>17,6</b>	<b>8,4 %</b>	<b>+25,1 %</b>	<b>+3,5</b>
- Kurzfristige Steuerschulden	7,1	3,3 %	6,8	3,3 %	-3,4 %	-0,2
- Kurzfristige übrige Rückstellungen	3,0	1,4 %	3,1	1,5 %	+2,5 %	+0,1
- Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	0,3	0,2 %	0,3	0,2 %	—	+0,0
- Kurzfristige übrige Verbindlichkeiten	27,6	12,7 %	27,2	13,0 %	-1,6 %	-0,4
<b>Kurzfristige übrige Schulden</b>	<b>38,0</b>	<b>17,5 %</b>	<b>37,4</b>	<b>17,9 %</b>	<b>-1,6 %</b>	<b>-0,6</b>
<b>Sonstiges Netto-Working Capital</b>	<b>-24,0</b>	<b>-11,0 %</b>	<b>-19,8</b>	<b>-9,5 %</b>	<b>+17,3 %</b>	<b>+4,1</b> <sup>12</sup>

### Sonstiges Netto-Working Capital trägt weiter zur Finanzierung bei

Seit dem 31. März 2016 ist das sonstige Netto-Working Capital <sup>12</sup> um 4,1 Mio. Euro gestiegen und trägt mit -19,8 Mio. Euro zur Finanzierung bei. Der Anstieg ist auf verschiedene Effekte zurückzuführen: Zum Quartalsstichtag werden Ertragsteuervor-

auszahlungen <sup>13</sup> in der Bilanz aktiviert und aus dem Steueraufwand der Gewinn- und Verlustrechnung eliminiert, so dass dort lediglich latenter Steueraufwand ausgewiesen wird. Die kurzfristigen übrigen Forderungen und Vermögenswerte <sup>14</sup> steigen stichtagsbedingt, da Umsatzsteuerforderungen aus Anlagenkäufen angefallen sind.



**Capital Invested: Eigenkapitalanstieg – Konzernverschuldung weiter reduziert**

Das Capital Invested lag – identisch mit dem Capital Employed – zum 30. Juni 2016 bei 209,3 Mio. Euro und damit um 6,2 Mio. Euro über dem Vorjahreswert, hauptsächlich durch den Anstieg des darin enthaltenen Eigenkapitals um 13,0 Mio. Euro auf 171,0 Mio. Euro. Im Gegenzug sind die Brutto-Finanzschulden um 10,7 Mio. Euro auf 8,7 Mio. Euro gesunken, während die nicht operativen Schulden um 3,9 Mio. Euro auf 29,6 Mio. Euro stiegen.

<b>Capital Invested</b> in Mio. Euro	31.03.2016	% v. CE	<b>30.06.2016</b>	<b>% v. CE</b>	Veränderung in %	Veränderung in Mio. Euro
<b>Eigenkapital</b>	187,7	86,5 %	171,0	81,7 %	-8,9 %	-16,7
Langfristige Rückstellungen für Pensionen	23,4	10,8 %	26,5	12,7 %	+13,3 %	+3,1
+ Langfristige passive latente Steuern	2,3	1,1 %	2,1	1,0 %	-10,6 %	-0,2
+ Langfristige übrige Rückstellungen	0,2	0,1 %	0,2	0,1 %	-5,6 %	-0,0
+ Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	0,0	0,0 %	0,2	0,1 %	+400 %	+0,2
+ Langfristige übrige Verbindlichkeiten	0,6	0,3 %	0,6	0,3 %	+4,3 %	+0,0
<b>Nicht operative Schulden</b>	26,5	12,2 %	29,6	14,1 %	+11,5 %	+3,1
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	1,5	0,7 %	1,3	0,6 %	-11,6 %	-0,2
+ Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	1,3	0,6 %	7,4	3,5 %	+452 %	+6,0
<b>Brutto-Finanzschulden</b>	2,8	1,3 %	8,7	4,2 %	+208 %	+5,9
<b>Capital Invested</b>	217,0	100 %	209,3	100 %	-3,6 %	-7,8

16

18

17

19

15

Im Berichtsquartal ist das Capital Invested <sup>15</sup> um 7,8 Mio. Euro gesunken. Das Eigenkapital <sup>16</sup> hat sich um 16,7 Mio. Euro reduziert, im Wesentlichen durch das Ergebnis nach Steuern von –0,7 Mio. Euro, erfolgsneutrale Aufwendungen und Erträge in Höhe von –3,5 Mio. Euro, die gezahlte Dividende mit –11,5 Mio. Euro sowie den Aktienrückkauf mit –1,2 Mio. Euro. Die nicht operativen Schulden <sup>17</sup> haben sich um 3,1 Mio. Euro

auf 29,6 Mio. Euro erhöht. Dies ist auf die dem niedrigen Zinsniveau geschuldete Zuführung zu den Pensionsrückstellungen <sup>18</sup> in Höhe von 3,1 Mio. Euro zurückzuführen, die im Übrigen in den erfolgsneutralen Aufwendungen und Erträgen erfasst wurde. Die Erhöhung der Brutto-Finanzschulden <sup>19</sup> ergab sich aufgrund von saisonal üblicher Finanzierung im kurzfristigen Bereich.

<b>Netto-Cash-Position</b> <i>in Mio. Euro</i>	31.03.2016	% v. CE	<b>30.06.2016</b>	<b>% v. CE</b>	Veränderung in %	Veränderung in Mio. Euro
<b>Brutto-Finanzschulden</b>	2,8	1,3 %	<b>8,7</b>	<b>4,2 %</b>	+208 %	+5,9 <sup>19</sup>
<b>– Liquide Mittel</b>	27,8	12,8 %	<b>15,3</b>	<b>7,3 %</b>	–45,2 %	–12,6 <sup>21</sup>
<b>Netto-Cash-Position</b>	–25,0	—	<b>–6,6</b>	—	–73,8 %	+18,4 <sup>20</sup>

#### Netto-Cash-Position zum Halbjahr: 6,6 Mio. Euro

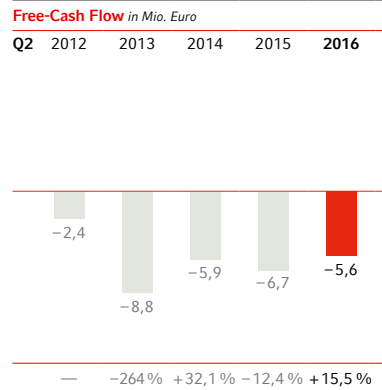
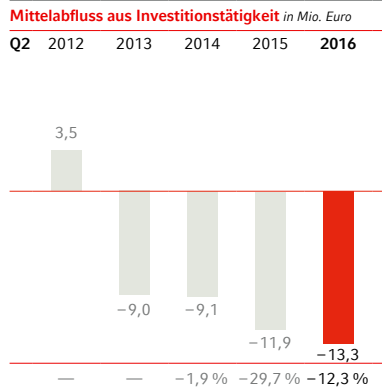
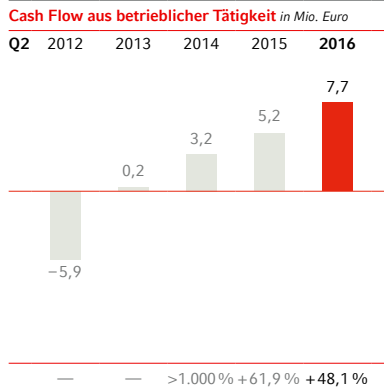
CEWE weist zum 30. Juni 2016 eine Netto-Cash-Position <sup>20</sup> von 6,6 Mio. Euro aus, eine Reduktion der Netto-Finanzschulden um 13,6 Mio. Euro im Vorjahresvergleich durch planmäßigen Abbau der Brutto-Finanzschulden um 10,7 Mio. Euro sowie einen Auf-

bau der liquiden Mittel um 2,9 Mio. Euro. Seit Quartalsbeginn wurde die Netto-Cash-Position um 18,4 Mio. Euro aufgebaut. Hier wirkte sich neben dem saisonalen Aufbau der Brutto-Finanzschulden <sup>19</sup> um 5,9 Mio. Euro auf 8,7 Mio. Euro der saisonale Abbau der liquiden Mittel <sup>21</sup> um 12,6 Mio. Euro auf 15,3 Mio. Euro aus.

## Cash Flow

- ▶ Operatives Ergebnis und Working-Capital-Effekte lassen Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit auf 7,7 Mio. Euro steigen
- ▶ Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit für operative Investitionen gestiegen
- ▶ Free-Cash Flow steigt um 1,0 Mio. Euro auf –5,6 Mio. Euro

**Free-Cash Flow steigt um 1,0 Mio. Euro auf –5,6 Mio. Euro**  
 Als Folge des auf 7,7 Mio. Euro gestiegenen Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit verbesserte sich der Free Cash Flow um 1,0 Mio. Euro auf –5,6 Mio. Euro, obwohl sich die Mittelabflüsse aus Investitionen um 1,5 Mio. Euro auf 13,3 Mio. Euro erhöht haben.



Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit <i>in Mio. Euro</i>	Q2 2015	Q2 2016	Veränderung in %	Veränderung in Mio. Euro
EBITDA	5,0	8,4	+67,6 %	+3,4 <sup>2</sup>
+/- Zahlungsunwirksame Effekte	-0,0	0,3	—	+0,4
+ Abnahme operatives Netto-Working Capital	2,4	3,0	+24,5 %	+0,6 <sup>3</sup>
- Zunahme sonstiges Netto-Working Capital	-0,9	-2,3	-153 %	-1,4 <sup>4</sup>
- Gezahlte Steuern	-1,3	-1,8	-36,6 %	-0,5 <sup>5</sup>
+ Erhaltene Zinsen	0,0	0,0	+300 %	+0,0
= Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit	5,2	7,7	+48,1 %	+2,5 <sup>1</sup>

### Operatives Ergebnis und Working Capital lassen Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit auf 7,7 Mio. Euro steigen

Der Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit <sup>1</sup> lag im zweiten Quartal 2016 mit 7,7 Mio. Euro um 2,5 Mio. Euro über dem Vergleichswert des Vorjahreszeitraums (5,2 Mio. Euro). Neben dem um 3,4 Mio. Euro auf 8,4 Mio. Euro gestiegenen EBITDA <sup>2</sup> wurde der Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit durch kleinere Abflüsse in das Working Capital belastet.

Das operative Netto-Working Capital <sup>3</sup>, das im Berichtsquartal um 3,0 Mio. Euro abgebaut wurde, setzte 0,6 Mio. Euro mehr Cash frei als im Vorjahresquartal. Vor allem die Vorräte

sorgten durch mehr Bestandsabbau – vor allem im Einzelhandel – für höhere Zuflüsse als im Vorjahresquartal. Leicht gegenläufig wirkte der umsatzgetriebene Mehr-Aufbau von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Das sonstige Netto-Working Capital <sup>4</sup> hat im Berichtsquartal mit -2,3 Mio. Euro um 1,4 Mio. Euro mehr Cash aufgenommen als im Vorjahresquartal, hauptsächlich durch gestiegene Umsatzsteuerforderungen. Im Berichtsquartal sind die Ertragsteuerzahlungen <sup>5</sup> im Vergleich zum Vorjahresquartal um 0,5 Mio. Euro auf -1,8 Mio. Euro gestiegen.

<b>Cash Flow aus Investitionstätigkeit</b> <i>in Mio. Euro</i>	Q2 2015	Q2 2016	Veränderung in %	Veränderung in Mio. Euro
Abflüsse aus Investitionen in das Anlagevermögen	-10,1	-13,4	-32,7 %	-3,3 <sup>7</sup>
– Abflüsse aus Käufen von konsolidierten Anteilen/Akquisitionen	-0,5	0,0	—	+0,5 <sup>8</sup>
– Abflüsse aus Investitionen in Finanzanlagen	-1,4	-0,1	+91,9 %	+1,3 <sup>9</sup>
+ Zuflüsse aus Investitionen in langfristige Finanzinstrumente	0,1	0,0	-73,6 %	-0,0
+ Zuflüsse aus dem Verkauf von Sachanlagen und Immateriellen Vermögenswerten	0,1	0,2	+44,1 %	+0,0
<b>= Cash Flow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-11,9</b>	<b>-13,3</b>	<b>-12,3 %</b>	<b>-1,5</b> <sup>6</sup>

#### Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit für operative Investitionen gestiegen

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit <sup>6</sup> wurde im zweiten Quartal um 1,5 Mio. Euro auf 13,3 Mio. Euro erhöht. Dies liegt ganz wesentlich an den Abflüssen für Investitionen in das Anlagevermögen <sup>7</sup>, die mit 13,4 Mio. Euro um 3,3 Mio. Euro über

denen des Vorjahresquartals liegen (vgl. Erläuterungen S. 31). Im Vergleich zum Vorjahresquartal sind keine Abflüsse aus dem Kauf von konsolidierten Anteilen bzw. Akquisitionen <sup>8</sup> angefallen. Nicht ins Gewicht fallen mit 0,1 Mio. Euro Investitionen in Finanzanlagen, die im Vergleichsquarter 1,3 Mio. Euro größer waren <sup>9</sup>.

## Kapitalrentabilität

- *Durchschnittliches Capital Employed akquisitionsbedingt auf 216,5 Mio. Euro gestiegen*
- *ROCE deutlich gesteigert auf 20,3 %*

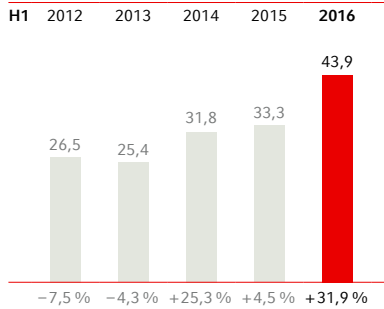
### Durchschnittliches Capital Employed akquisitionsbedingt auf 216,5 Mio. Euro gestiegen

Das Capital Employed lag zum 30. Juni 2016 bei 209,3 Mio. Euro und damit um 7,8 Mio. Euro unter dem Wert zum 31. März 2016. Dies resultiert aus dem Saisonverlauf des Geschäfts. Das auf Basis der vier Quartalsstichtage eines 12-Monats-Zeitraums ermittelte durchschnittliche Capital Employed lag zum 30. Juni 2016 mit 216,5 Mio. Euro 16,0 Mio. Euro über dem Wert des Vorjahres. Dieser Anstieg ergibt sich hauptsächlich infolge der im Geschäftsbericht zum 31. Dezember 2015 beschriebenen Akquisitionen von DeinDesign und futalis.

### ROCE deutlich gesteigert auf 20,3 %

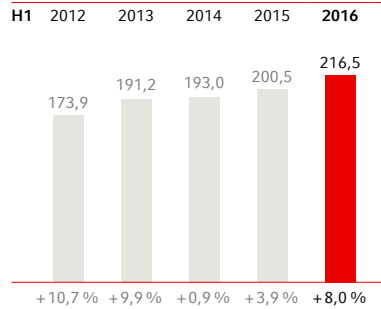
Der Return on Capital Employed (ROCE) als Kennzahl der Kapitalrentabilität hat sich seit dem 30. Juni 2015 von 16,6 % (nach Restrukturierungen) bzw. 17,1 % (vor Restrukturierungen) auf 20,3 % verbessert. Der Wert von 20,3 % ergibt sich aus einem 12-Monats-EBIT von 43,9 Mio. Euro und einem durchschnittlichen Capital Employed von 216,5 Mio. Euro.

**12-Monats-EBIT**  
in Mio. Euro

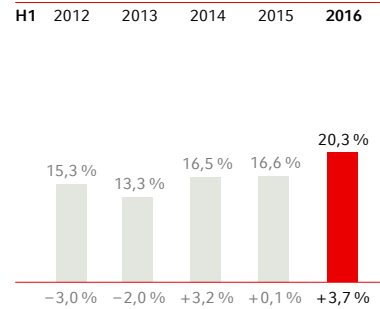


Veränderung zum Vorjahr

**Durchschnittliches Capital Employed der vergangenen 4 Quartale** in Mio. Euro



**ROCE**  
in %



## PROGNOSE-, CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

### Risiken und Chancen

Wesentliche Risiken und Chancen für die voraussichtliche Entwicklung der CEWE-Gruppe sind im Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2015 beschrieben. Im Rahmen der fortlaufenden systematischen Erfassung und Steuerung von Risiken durch das Risikomanagement des Konzerns sind weiterhin keine Risiken erkennbar, die für sich genommen oder in ihrer Gesamtheit eine Bestandsgefährdung für den Konzern bedeuten könnten. Weiterführende Informationen hierzu finden Sie im Geschäftsbericht 2015 ab Seite 110.

### Prognose 2016

An den grundsätzlichen Ausführungen im Geschäftsbericht 2015 zur langfristigen Unternehmensentwicklung, Länderausrichtung, Innovation, Einschätzung der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen und weitgehenden Unabhängigkeit von konjunkturellen Entwicklungen hat sich auch zum Zeitpunkt der Erstellung

dieses Zwischenberichtes nichts geändert (vgl. dazu Geschäftsbericht 2015 ab Seite 116).

Auch die Einschätzungen zur Entwicklung innerhalb der drei Geschäftsfelder Fotofinishing, Einzelhandel und Kommerzieller Online-Druck gelten unverändert. Dabei soll der Kommerzielle Online-Druck bei einem Umsatz von etwa rund 86 Mio. Euro im Jahr 2016 erstmals positiv zum Konzern-EBIT beitragen (vgl. dazu Geschäftsbericht 2015 ab Seite 119).

### Nichtbeanstandungsregelung bei Umsatzsteuer auf Fotobücher beschlossen

Wie bereits mit der Veröffentlichung der Ergebnisse des ersten Quartals 2016 am 12. Mai 2016 kommuniziert, veröffentlichte das Bundesfinanzministerium im April 2016 eine Nichtbeanstandungsregelung für die Umsatzsteueranhebung bei Fotobüchern (BMF Schreiben III C 2 -S 7225/12/10001, 2016/0368010).



Die ursprünglich seit dem 25. Dezember 2015 geltende Umsatzsteuererhöhung von 7 % auf 19 % auf Fotobücher in Deutschland wird durch diese Nichtbeanstandungsregelung bis zum 31. Dezember 2016 abgedeckt. Die Umsatzsteuererhöhung soll nun erst ab dem 1. Januar 2017 durchgesetzt werden. CEWE hält es für nicht ausgeschlossen, dass die Umsatzsteuererhöhung bei Fotobüchern über diesen Zeitpunkt hinaus auch gänzlich zurückgenommen werden könnte. Bei einer Anwendung des höheren Umsatzsteuersatzes ab 2017 wäre nach aktuellem Kenntnisstand von einer EBIT-Belastung zwischen 0 Euro und maximal einem hohen einstelligen Mio.-Euro-Betrag auszugehen, so z. B. auch durch eine mögliche Nachfragereduzierung infolge von Konsumentenpreiserhöhungen.

#### Sämtliche Zielsetzungen für 2016 bekräftigt

Da die Jahresplanung 2016 bereits auf Basis einer in der Höhe unveränderten Umsatzsteuer auf Fotobücher für den Hauptmarkt Deutschland aufgestellt worden war und die Ergebnisse des ersten und zweiten Quartals 2016 die Planung bestätigen, bekräftigt CEWE mit diesem Zwischenbericht sämtliche Absatz-, Umsatz- und Ertragsziele für 2016.

### Steuerlicher Sondereffekt erhöht den Nachsteuergewinn 2016 ungeplant um mehr als 2 Mio. Euro

Aufgrund einer für 2016 ungeplanten Steuerrückerstattung in Höhe von mehr als 2 Mio. Euro soll das bisher in der Bandbreite von 25 bis 29 Mio. Euro geplante Nachsteuerergebnis für 2016 nun im Korridor zwischen 27 und 31 Mio. Euro liegen. Entsprechend erhöhte sich die Zielsetzung für das Ergebnis je Aktie auf 3,81 bis 4,38 Euro (zuvor 3,53 bis 4,10 Euro/Aktie).

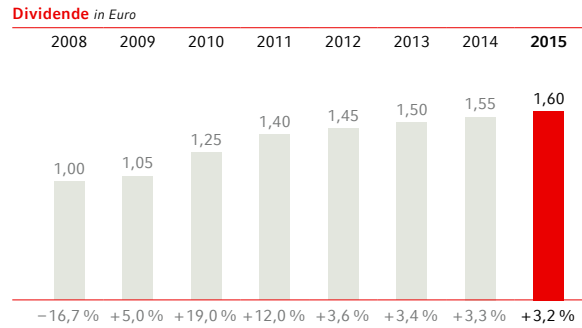
Hintergrund: Im Jahr 2008 konnte die Steuerbelastung durch einen Forderungsverzicht, den die deutsche CEWE-Gesellschaft gegenüber der französischen CEWE-Gesellschaft erklärt hatte, reduziert werden. Mit Zugang des Steuerbescheids für das Geschäftsjahr 2008 musste im Juli 2010 eine Steuerverpflichtung in gleicher Höhe gebucht werden, da die Finanzbehörden dieses Vorgehen zunächst nicht anerkannten. Gegen diese Steuerveranlagung ging CEWE im Wege eines Rechtsbehelfs vor und konnte nun eine Steuererstattung inkl. Zinsen von mehr als 2 Mio. Euro erreichen. Diese wird im dritten Quartal 2016 realisiert und wird dann das Steuerergebnis verbessern.

Zielsetzung für 2016		Veränderung zum Vorjahr
Digitalfotos	2,05–2,15 Mrd. Stück	–5 % bis –1 %
Fotos von Filmen	0,050–0,055 Mrd. Stück	–29 % bis –22 %
<b>Fotos gesamt</b>	<b>2,10–2,21 Mrd. Stück</b>	<b>–6 % bis –1 %</b>
CEWE FOTOBÜCHER	6,10–6,15 Mio. Stück	+1 % bis +2 %
Investitionen*	48 Mio. Euro	—
Umsatz	555–575 Mio. Euro	+0 % bis +4 %
EBIT	38–44 Mio. Euro	+3 % bis +20 %
Ergebnis vor Steuern (EBT)	37–43 Mio. Euro	+2 % bis +18 %
Nachsteuerergebnis	27–31 Mio. Euro	+19 % bis +36 %
Ergebnis je Aktie	3,81–4,38 Euro/Stück	+18 % bis +35 %

\* Operative Investitionen ohne mögliche Investitionen in die Erweiterung des Geschäftsvolumens wie z. B. Unternehmensakquisitionen oder Kundenstamm-Zukäufe

### Mindestens Dividenden-Kontinuität angestrebt

CEWE verfolgt grundsätzlich das Ziel der Dividendenkontinuität, soweit dies angesichts der wirtschaftlichen Situation des Unternehmens und der vorhandenen Investitionsmöglichkeiten opportun erscheint. Gleichzeitig sollen die Aktionäre an Ertragssteigerungen des Unternehmens teilhaben. Die absolute Höhe der Dividende ist dabei klar im Fokus, die Ausschüttungsquote ist ein Residuum dieser Politik.



## GLOSSAR



**Hinweis:**  
Wenn in diesem Finanzbericht über Digitalfotos gesprochen wird, beinhaltet die Zahl immer die CEWE FOTOBUCH-Prints sowie die Bilder der Foto-Geschenkartikel.

Alle Zahlenangaben werden grundsätzlich mit möglichst exakten Werten gerechnet und in der Darstellung kaufmännisch gerundet. Dadurch können speziell in Summenzeilen Rundungsabweichungen entstehen.

### Anlagevermögen

Sachanlagen zuzüglich der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien, der Geschäfts- oder Firmenwerte, immateriellen Vermögenswerte und der Finanzanlagen

### Brutto-Cash Flow

Ergebnis nach Steuern zuzüglich Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

### Brutto-Finanzschulden

Summe aus langfristigen Finanzverbindlichkeiten und kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten; siehe auch Finanzverbindlichkeiten

### Brutto-Working Capital

Kurzfristige Vermögenswerte ohne liquide Mittel

### Capital Employed (CE)

Netto-Working Capital zuzüglich der langfristigen Vermögenswerte und der liquiden Mittel

### Capital Invested (CI)

Eigenkapital zuzüglich der nicht operativen Schulden und der Brutto-Finanzschulden

### Days Working Capital

Laufzeit des Netto-Working Capital in Tagen, gemessen am Umsatz des abgelaufenen Quartals

### EBIT

Ergebnis vor Steuern und Finanzergebnis

### EBITDA

Ergebnis vor Steuern, Finanzergebnis und Abschreibungen

### EBT

Ergebnis vor Steuern

### Eigenkapital

Rechnerisch der gemäß IAS 32 geltende Residualanspruch auf das nach Abzug der Schulden verbleibende Nettovermögen

### Eigenkapitalquote

Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital; rechnerisch das Eigenkapital im Verhältnis zur Bilanzsumme

### Finanzverbindlichkeiten

Als solche ausgewiesene langfristige und kurzfristige Finanzverbindlichkeiten ohne bilanziell unter anderen Linien ausgewiesene verzinsliche Rückzahlungsansprüche

### Free-Cash Flow

Cash Flow aus operativer Geschäftstätigkeit abzüglich Cash Flow aus Investitionstätigkeit (beides gemäß Kapitalflussrechnung)

### Freefloat

auch Streubesitz, bezeichnet den Anteil der frei handelbaren Aktien des Unternehmens am Markt

### Fremdkapital

Summe der unter den Passiva als langfristige und kurzfristige Schulden ausgewiesenen Werte

### GuV

Gewinn- und Verlustrechnung

### Kapitalrentabilität

Siehe Return on Capital Employed

### Kurzfristige übrige Schulden

Kurzfristige Steuerrückstellungen, kurzfristige übrige Rückstellungen, kurzfristige übrige finanzielle Verbindlichkeiten sowie kurzfristige übrige Verbindlichkeiten

**Liquiditätsquote**

Rechnerisch die liquiden Mittel im Verhältnis zur Bilanzsumme

**Netto-Cash-Position**

Langfristige Finanzverbindlichkeiten zuzüglich kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten abzüglich liquider Mittel; Differenz ist negativ

**Netto-Finanzschulden**

Langfristige Finanzverbindlichkeiten zuzüglich kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten abzüglich liquider Mittel; Differenz ist positiv

**Netto-Working Capital**

Kurzfristige Vermögenswerte ohne liquide Mittel abzüglich kurzfristiger Schulden ohne kurzfristige Sonderposten für Investitionszuwendungen und ohne kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

**Netto-Cash Flow**

Brutto-Cash Flow abzüglich der Investitionen

**Nicht operative Schulden**

Langfristige Sonderposten für Investitionszuwendungen, langfristige Rückstellungen für Pensionen, langfristige passive latente Steuern, langfristige übrige Rückstellungen, langfristige finanzielle Verbindlichkeiten sowie langfristige übrige Verbindlichkeiten

**NOPAT**

EBIT abzüglich der Steuern vom Einkommen und Ertrag

**Operatives Netto-Working Capital**

Vorräte plus kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich kurzfristiger Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

**POS**

Point of Sale ist der Verkaufsort, d. h. die Ladengeschäfte der Handelspartner und die eigenen Einzelhandelsfilialen

**Return on Capital Employed (ROCE)**

Ergebnis vor Steuern und vor dem Finanzergebnis (EBIT) im Verhältnis zum Capital Employed; rechnerisch wird zur Ermittlung grds. die 12-Monats-Perspektive gewählt, um eine rollierende Jahresrentabilität zu zeigen

**Return on Capital Employed (ROCE) vor Restrukturierung**

Ergebnis vor Steuern und vor dem Finanzergebnis (EBIT) bereinigt um Restrukturierungsaufwendungen im Verhältnis zum Capital Employed

**Sonstige betriebliche Cash Flows**

Veränderungen aus den gezahlten Steuern sowie Einzahlungen aus erhaltenen Zinsen

**Sonstiges Brutto-Working Capital**

Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte, kurzfristige Forderungen aus Ertragsteuer-Erstattungen, sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte sowie kurzfristige übrige Forderungen und Vermögenswerte

**Sonstiges Netto-Working Capital**

Sonstiges Brutto-Working Capital abzüglich der kurzfristigen übrigen Schulden

**Working Capital-induzierter Cash Flow**

Veränderungen aus dem Netto-Working Capital

# 03

## KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

---

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	48
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	49
Konzernbilanz	50
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	52
Konzern-Kapitalflussrechnung	54
Segmentberichterstattung nach Geschäftsfeldern	56
Ausgewählte erläuternde Anhangsangaben	58
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	66
Bescheinigung des Wirtschaftsprüfers	67



*„Mir schenkt die langfristig gute Entwicklung von CEWE Sicherheit. Als Mitarbeiterin, weil ich weiß, dass es meinem Arbeitgeber gut geht – und als Aktionärin, weil ich direkt am Unternehmenserfolg beteiligt bin.“*

**Xi Lu, Mailorderversand, CEWE-Aktionärin**

## KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

für H1 2015 und 2016 der CEWE Stiftung & Co. KGaA

Angaben in TEuro	Q2 2015	Q2 2016	Veränderung	H1 2015	H1 2016	Veränderung
Umsatzerlöse	106.138	116.809	10,1 %	212.910	235.983	10,8 %
Erhöhung/Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	44	52	18,2 %	-75	-598	-697 %
Andere aktivierte Eigenleistungen	230	178	-22,6 %	392	297	-24,2 %
Sonstige betriebliche Erträge	3.184	4.137	29,9 %	7.664	9.383	22,4 %
Materialaufwand	-34.867	-37.680	-8,1 %	-67.738	-73.582	-8,6 %
<b>Rohergebnis</b>	<b>74.729</b>	<b>83.496</b>	<b>11,7 %</b>	<b>153.153</b>	<b>171.483</b>	<b>12,0 %</b>
Personalaufwand	-33.277	-35.969	-8,1 %	-67.461	-72.381	-7,3 %
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-36.458	-39.157	-7,4 %	-75.890	-81.097	-6,9 %
<b>Ergebnis vor Abschreibungen und Steuern (EBITDA)</b>	<b>4.994</b>	<b>8.370</b>	<b>67,6 %</b>	<b>9.802</b>	<b>18.005</b>	<b>83,7 %</b>
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen	-8.557*	-9.244	-8,0 %	-16.898*	-18.003	-6,5 %
<b>Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>	<b>-3.563</b>	<b>-874</b>	<b>75,5 %</b>	<b>-7.096</b>	<b>2</b>	<b>—</b>
Finanzerträge	7	24	243 %	25	65	160 %
Finanzaufwendungen	-122	-113	7,4 %	-286	-221	22,7 %
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-115</b>	<b>-89</b>	<b>22,6 %</b>	<b>-261</b>	<b>-156</b>	<b>40,2 %</b>
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>-3.678</b>	<b>-963</b>	<b>73,8 %</b>	<b>-7.357</b>	<b>-154</b>	<b>97,9 %</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	1.239	311	-74,9 %	1.272	55	-95,7 %
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-2.439</b>	<b>-652</b>	<b>73,3 %</b>	<b>-6.085</b>	<b>-99</b>	<b>98,4 %</b>
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	0	-185	—	0	-306	—
davon auf die Aktionäre der CEWE KGaA entfallend (Konzernergebnis)	-2.439	-467	80,9 %	-6.085	207	—
<b>Ergebnis je Aktie (in Euro)</b>						
unverwässert	-0,34	-0,07	80,9 %	-0,85	0,03	—
verwässert	-0,34	-0,07	81,0 %	-0,85	0,03	—

\* Die Vergleichszahlen wurden angepasst, wie auf S. 60 f. erläutert.



## KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

für H1 2015 und 2016 der CEWE Stiftung & Co. KGaA

Angaben in TEuro	Q2 2015	Q2 2016	Veränderung	H1 2015	H1 2016	Veränderung
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	-2.439*	-652	73,3 %	-6.085*	-99	98,4 %
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	0	-185	—	0	-306	—
davon auf die Aktionäre der CEWE KGaA entfallend	-2.439	-467	80,9 %	-6.085	207	—
Unterschied aus Währungsumrechnung	-184	-469	-155 %	1.428	-651	—
<b>Beträge, die gegebenenfalls in künftigen Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden</b>	-184	-469	-155 %	1.428	-651	—
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	18	-2.989	—	18	-2.989	—
<b>Beträge, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden</b>	18	-2.989	—	18	-2.989	—
<b>Sonstiges Ergebnis</b>	-166	-3.458	>-1.000 %	1.446	-3.640	—
<b>Gesamtergebnis</b>	-2.605	-4.110	-57,8 %	-4.639	-3.739	19,4 %
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	0	-185	—	0	-306	—
davon auf die Aktionäre der CEWE KGaA entfallend	-2.605	-3.925	-50,7 %	-4.639	-3.433	26,0 %

\* Die Vergleichszahlen wurden angepasst, wie auf S. 60 f. erläutert.

## KONZERNBILANZ

zum 30. Juni 2016 der CEWE Stiftung & Co. KGaA

<b>AKTIVA</b>	<i>Angaben in TEuro</i>	30.06.2015	31.03.2016	<b>30.06.2016</b>	Veränderung zum 31.03.2016	Veränderung zum 30.06.2015
Sachanlagen		105.367	107.034	112.767	5,4 %	7,0 %
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien		5.099	5.066	5.006	-1,2 %	-1,8 %
Geschäfts- oder Firmenwerte		25.360	37.417	36.541	-2,3 %	44,1 %
Immaterielle Vermögenswerte		17.661*	15.824	15.312	-3,2 %	-13,3 %
Finanzanlagen		5.239	4.339	5.638	29,9 %	7,6 %
Langfristige Forderungen aus Ertragsteuererstattungen		1.071	536	536	—	-50,0 %
Langfristige finanzielle Vermögenswerte		3.183	1.858	650	-65,0 %	-79,6 %
Langfristige übrige Forderungen und Vermögenswerte		464	590	381	-35,4 %	-17,9 %
Aktive latente Steuern		9.481	7.124	7.135	0,2 %	-24,7 %
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		<b>172.925</b>	<b>179.788</b>	<b>183.966</b>	<b>2,3 %</b>	<b>6,4 %</b>
Vorräte		47.683	43.218	41.688	-3,5 %	-12,6 %
Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		37.477	39.207	40.391	3,0 %	7,8 %
Kurzfristige Forderungen aus Ertragsteuererstattungen		4.515	3.162	4.803	51,9 %	6,4 %
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte		2.425	2.634	2.933	11,4 %	20,9 %
Kurzfristige übrige Forderungen und Vermögenswerte		8.029	7.127	8.746	22,7 %	8,9 %
Liquide Mittel		12.316	27.825	15.257	-45,2 %	23,9 %
		<b>112.445</b>	<b>123.173</b>	<b>113.818</b>	<b>-7,6 %</b>	<b>1,2 %</b>
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte		1.350	1.158	1.136	-1,9 %	-15,9 %
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		<b>113.795</b>	<b>124.331</b>	<b>114.954</b>	<b>-7,5 %</b>	<b>1,0 %</b>
<b>Aktiva</b>		<b>286.720</b>	<b>304.119</b>	<b>298.920</b>	<b>-1,7 %</b>	<b>4,3 %</b>

\* Die Vergleichszahlen wurden angepasst, wie auf S. 60 f. erläutert.

<b>PASSIVA</b>	<i>Angaben in TEuro</i>	30.06.2015	31.03.2016	<b>30.06.2016</b>	Veränderung zum 31.03.2016	Veränderung zum 30.06.2015
Gezeichnetes Kapital		19.240	19.240	19.240	—	—
Kapitalrücklage		69.332	70.332	70.441	0,2 %	1,6 %
Eigene Anteile zu Anschaffungskosten		-8.404	-7.454	-8.671	-16,3 %	-3,2 %
Gewinnrücklagen und Bilanzgewinn		77.872*	106.072	90.679	-14,5 %	16,4 %
<b>Summe Eigenkapital der Aktionäre der CEWE KGaA</b>		<b>158.040</b>	<b>188.190</b>	<b>171.689</b>	<b>-8,8 %</b>	<b>8,6 %</b>
Nicht beherrschende Anteile		0	-483	-668	-38,3 %	—
<b>Eigenkapital</b>		<b>158.040</b>	<b>187.707</b>	<b>171.021</b>	<b>-8,9 %</b>	<b>8,2 %</b>
Langfristige Rückstellungen für Pensionen		22.455	23.383	26.484	13,3 %	17,9 %
Langfristige passive latente Steuern		2.800	2.336	2.088	-10,6 %	-25,4 %
Langfristige übrige Rückstellungen		213	162	153	-5,6 %	-28,2 %
Langfristige Finanzverbindlichkeiten		1.974	1.489	1.317	-11,6 %	-33,3 %
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten		0	46	230	400 %	—
Langfristige übrige Verbindlichkeiten		223	576	601	4,3 %	170 %
<b>Langfristige Schulden</b>		<b>27.665</b>	<b>27.992</b>	<b>30.873</b>	<b>10,3 %</b>	<b>11,6 %</b>
Kurzfristige Steuerschulden		4.457	7.092	6.849	-3,4 %	53,7 %
Kurzfristige übrige Rückstellungen		3.656	2.993	3.067	2,5 %	-16,1 %
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		17.399	1.337	7.382	452 %	-57,6 %
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		54.884	49.044	52.204	6,4 %	-4,9 %
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten		346	346	346	—	—
Kurzfristige übrige Verbindlichkeiten		20.273*	27.608	27.178	-1,6 %	34,1 %
<b>Kurzfristige Schulden</b>		<b>101.015</b>	<b>88.420</b>	<b>97.026</b>	<b>9,7 %</b>	<b>-3,9 %</b>
<b>Passiva</b>		<b>286.720</b>	<b>304.119</b>	<b>298.920</b>	<b>-1,7 %</b>	<b>4,3 %</b>

\* Die Vergleichszahlen wurden angepasst, wie auf S. 60 f. erläutert.

## KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

für H1 2015 und 2016 der CEWE Stiftung & Co. KGaA

<i>Angaben in TEuro</i>	<b>Gezeichnetes Kapital</b>	<b>Kapital- rücklage</b>	Erwirtschaftetes Konzern- eigenkapital	Sonderposten für Aktien- optionspläne
<b>Stand 01.01.2015</b>	<b>19.240</b>	<b>69.332</b>	103.073	141
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	-6.085*	0
Gezahlte Dividende	0	0	-11.218	0
Aktienoptionspläne	0	0	136	6
Übrige Eigenkapitalveränderungen	0	0	0	0
<b>Eigentümerbezogene Eigenkapitalveränderungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	-11.082	6
<b>Stand 30.06.2015</b>	<b>19.240</b>	<b>69.332</b>	85.906	147
<b>Stand 01.01.2016</b>	<b>19.240</b>	<b>70.223</b>	115.238	0
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	207	0
Gezahlte Dividende	0	0	-11.468	0
Erwerb eigener Anteile	0	0	0	0
Aktienoptionspläne	0	218	0	0
<b>Eigentümerbezogene Eigenkapitalveränderungen</b>	<b>0</b>	<b>218</b>	-11.468	0
<b>Stand 30.06.2016</b>	<b>19.240</b>	<b>70.441</b>	103.977	0

\* Die Vergleichszahlen wurden angepasst, wie auf S. 60 f. erläutert.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	Ausgleichsposten aus Währungsrechnung	Erfolgsneutral berücksichtigte Ertragsteuern	Gewinnrücklagen und Bilanzgewinn	Summe	Eigene Anteile zu Anschaffungskosten	Summe Eigenkapital der Aktionäre der CEWE KGaA	Nicht beherrschende Anteile	Konzern-eigenkapital
-8.837	-3.916	3.126	93.587	182.159	-8.511	173.648	0	173.648
18	1.428	0	-4.639	-4.639	0	-4.639	0	-4.639
0	0	0	-11.218	-11.218	0	-11.218	0	-11.218
0	0	0	142	142	0	142	0	142
0	0	0	0	0	107	107	0	107
0	0	0	-11.076	-11.076	107	-10.969	0	-10.969
-8.819	-2.488	3.126	77.842	166.444	-8.404	158.040	0	158.040
-9.182	-3.730	3.254	105.580	195.043	-7.454	187.589	-362	187.227
-2.989	-651	0	-3.433	-3.433	0	-3.433	-306	-3.739
0	0	0	-11.468	-11.468	0	-11.468	0	-11.468
0	0	0	0	0	-1.217	-1.217	0	-1.217
0	0	0	0	218	0	218	0	218
0	0	0	-11.468	-11.250	-1.217	-12.467	0	-12.467
-12.171	-4.381	3.254	90.679	180.360	-8.671	171.689	-668	171.021

## KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

für H1 2015 und 2016 der CEWE Stiftung & Co. KGaA

Angaben in TEuro	Q2 2015	Q2 2016	Veränderung in %
EBITDA	4.994	8.370	67,6 %
+/- Zahlungsunwirksame Effekte	-26	326	—
+ Abnahme Operatives Netto-Working Capital	2.425	3.020	24,5 %
- Zunahme Sonstiges Netto-Working Capital (ohne Ertragsteuerposten)	-890	-2.252	-153 %
- Gezahlte Steuern	-1.341	-1.832	-36,6 %
+ Erhaltene Zinsen	6	24	300 %
<b>= Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>5.168</b>	<b>7.656</b>	<b>48,1 %</b>
- Abflüsse aus Investitionen in das Anlagevermögen	-10.066	-13.359	-32,7 %
- Abflüsse aus Käufen von konsolidierten Anteilen/Akquisitionen	-500	0	—
- Abflüsse aus Investitionen in Finanzanlagen	-1.448	-117	91,9 %
+/- Zuflüsse (+)/Abflüsse (-) aus Investitionen in langfristige Finanzinstrumente	53	14	-73,6 %
+ Zuflüsse aus dem Verkauf von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	111	160	44,1 %
<b>= Cash Flow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-11.850</b>	<b>-13.302</b>	<b>-12,3 %</b>
<b>= Free-Cash Flow</b>	<b>-6.682</b>	<b>-5.646</b>	<b>15,5 %</b>
- Gezahlte Dividenden	-11.218	-11.468	-2,2 %
- Erwerb von eigenen Anteilen	0	-1.217	—
+ Aktienoptionspläne	59	0	—
<b>= Abflüsse an Anteilseigner</b>	<b>-11.159</b>	<b>-12.685</b>	<b>-13,7 %</b>
+ Zuflüsse aus der Veränderung der Finanzschulden	15.519	5.873	-62,2 %
- Gezahlte Zinsen	-122	-113	7,4 %
+/- Sonstige Finanztransaktionen	1	0	—
<b>= Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>4.239</b>	<b>-6.925</b>	<b>—</b>
<b>Liquide Mittel zum Beginn der Berichtsperiode</b>	<b>14.870</b>	<b>27.825</b>	<b>87,1 %</b>
+/- Wechselkursbedingte Änderungen der liquiden Mittel	-111	3	—
+ Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit	5.168	7.656	48,1 %
- Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-11.850	-13.302	-12,3 %
+/- Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	4.239	-6.925	—
<b>= Liquide Mittel zum Ende der Berichtsperiode</b>	<b>12.316</b>	<b>15.257</b>	<b>23,9 %</b>

H1 2015	H1 2016	Veränderung in %
9.802	18.005	83,7 %
1.507	-133	—
6.530	20.651	216 %
-10.813	-10.883	-0,6 %
-2.814	-3.844	-36,6 %
24	41	70,8 %
4.236	23.837	463 %
-17.775	-20.738	-16,7 %
-3.500	0	—
-1.866	-198	89,4 %
-359	6	—
124	1.387	>1.000 %
-23.376	-19.543	16,4 %
-19.140	4.294	—
-11.218	-11.468	-2,2 %
0	-1.217	—
102	0	—
-11.116	-12.685	-14,1 %
15.158	2.025	-86,6 %
-286	-221	22,7 %
1	24	> 1.000 %
3.757	-10.857	—
27.665	21.679	-21,6 %
34	141	317 %
4.236	23.837	463 %
-23.376	-19.543	16,4 %
3.757	-10.857	—
12.316	15.257	23,9 %

## SEGMENTBERICHTERSTATTUNG NACH GESCHÄFTSFELDERN\*

für Q2 2015 und 2016 der CEWE Stiftung &amp; Co. KGaA

Q2		Fotofinishing	Einzelhandel	Kommerzieller Online-Druck	Sonstiges	CEWE- Gruppe
<b>Außenumsatzerlöse</b>	<b>2016</b>	<b>81.143</b>	<b>14.477</b>	<b>20.687</b>	<b>502</b>	<b>116.809</b>
	2015	72.648	15.064	18.426	—	106.138
<b>Außenumsatzerlöse währungsbereinigt</b>	<b>2016</b>	<b>81.732</b>	<b>15.323</b>	<b>20.911</b>	<b>502</b>	<b>118.468</b>
	2015	72.648	15.064	18.426	—	106.138
<b>EBIT vor Restrukturierungen</b>	<b>2016</b>	<b>-383</b>	<b>-3</b>	<b>292</b>	<b>-594</b>	<b>-688</b>
	2015	-2.090 **	-160	-880	-433	-3.563
<b>Restrukturierungen</b>	<b>2016</b>	<b>-186</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>-186</b>
	2015	—	—	—	—	—
<b>EBIT</b>	<b>2016</b>	<b>-569</b>	<b>-3</b>	<b>292</b>	<b>-594</b>	<b>-874</b>
	2015	-2.090**	-160	-880	-433	-3.563

\* Die Segmentberichterstattung nach Geschäftsfeldern ist integraler Bestandteil des Anhangs.

\*\* Die Vergleichszahlen wurden angepasst, wie auf S. 60 f. erläutert.

## Erläuterung der Geschäftsfelder

- Fotofinishing inkl. der Umsätze und Ergebnisse aus CEWE-Fotoarbeiten des eigenen Einzelhandels
- Einzelhandel beinhaltet nur das Handelswarengeschäft ohne eigene CEWE-Fotoarbeiten.
- Sonstiges beinhaltet Holding-/Strukturkosten (v. a. AR- und IR-Kosten), Immobilien, futalis.



## SEGMENTBERICHTERSTATTUNG NACH GESCHÄFTSFELDERN\*

für H1 2015 und 2016 der CEWE Stiftung &amp; Co. KGaA

H1		Fotofinishing	Einzelhandel	Kommerzieller Online-Druck	Sonstiges	CEWE- Gruppe
<b>Außenumsatzerlöse</b>	<b>2016</b>	<b>166.603</b>	<b>27.291</b>	<b>41.135</b>	<b>954</b>	<b>235.983</b>
	2015	148.124	28.474	36.312	—	212.910
<b>Außenumsatzerlöse währungsbereinigt</b>	<b>2016</b>	<b>167.545</b>	<b>28.787</b>	<b>41.444</b>	<b>954</b>	<b>238.730</b>
	2015	148.124	28.474	36.312	—	212.910
<b>EBIT vor Restrukturierungen</b>	<b>2016</b>	<b>906</b>	<b>-400</b>	<b>819</b>	<b>-1.137</b>	<b>188</b>
	2015	-2.473 **	-735	-2.174	-710	-6.092
<b>Restrukturierungen</b>	<b>2016</b>	<b>-186</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>-186</b>
	2015	-439	-565	—	—	-1.004
<b>EBIT</b>	<b>2016</b>	<b>720</b>	<b>-400</b>	<b>819</b>	<b>-1.137</b>	<b>2</b>
	2015	-2.912**	-1.300	-2.174	-710	-7.096

\* Die Segmentberichterstattung nach Geschäftsfeldern ist integraler Bestandteil des Anhangs.

\*\* Die Vergleichszahlen wurden angepasst, wie auf S. 60 f. erläutert.

## Erläuterung der Geschäftsfelder

- Fotofinishing inkl. der Umsätze und Ergebnisse aus CEWE-Fotoarbeiten des eigenen Einzelhandels
- Einzelhandel beinhaltet nur das Handelswarengeschäft ohne eigene CEWE-Fotoarbeiten.
- Sonstiges beinhaltet Holding-/Strukturkosten (v. a. AR- und IR-Kosten), Immobilien, futalis.

## AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERENDE ANHANGSANGABEN

### Unternehmensinformation

Die CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg (im Folgenden: CEWE KGaA), ist eine börsennotierte Kommanditgesellschaft auf Aktien deutschen Rechts mit Sitz in Deutschland. CEWE KGaA ist Muttergesellschaft der CEWE-Gruppe (im Folgenden: CEWE). CEWE ist ein international tätiger Konzern, dessen Schwerpunkte als Technologie- und Marktführer im Bereich Fotofinishing, im Kommerziellen Online-Druck sowie im Fotoeinzelhandel liegen.

### Grundlagen für die Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses zum 30. Juni 2016

Der Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2016 der CEWE KGaA ist in Übereinstimmung mit den am Stichtag geltenden International Financial Reporting Standards (IFRS) und den Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB) erstellt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Dieser Zwischenabschluss enthält sämtliche Angaben und Informationen, die gemäß IAS 34 für einen verkürzten Zwischenabschluss notwendig sind.

Bei der Erstellung des verkürzten Zwischenabschlusses müssen durch den Vorstand in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsgrundsätzen Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden, die den Ausweis von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, die Erträge und Aufwendungen sowie die Offenlegung von Eventualverbindlichkeiten und -forderungen betreffen. Die tatsächlichen künftigen Beträge können von diesen Schätzungen abweichen.

Folgende Standards und Überarbeitungen sowie Interpretationen waren seit dem Berichtsjahr erstmals anzuwenden:

- Änderungen an IFRS 1, IFRS 5, IFRS 7, IFRS 13, IAS 19, IAS 34 und IAS 40 durch „Jährliche Verbesserungen der IFRS – Zyklus 2012–2014“ (veröffentlicht am 25. September 2014)
- Änderungen an IFRS 11 „Bilanzierung von Erwerben von Anteilen an gemeinschaftlichen Tätigkeiten“ (veröffentlicht am 6. Mai 2014)

- Änderungen an IAS 1 „Angabeninitiative“  
(veröffentlicht am 18. Dezember 2014)
- Änderungen an IAS 16 und IAS 38  
„Klarstellung akzeptabler Abschreibungsmethoden“  
(veröffentlicht am 12. Mai 2014)
- Änderungen an IAS 16 und IAS 41  
„Fruchttragende Pflanzen“  
(veröffentlicht am 30. Juni 2014)
- Änderungen an IAS 27  
„Equity-Methode in Einzelabschlüssen“  
(veröffentlicht am 12. August 2014)

Aus der erstmaligen Anwendung dieser Standards ergeben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Nachfolgende Standards sowie Interpretationen und Änderungen zu bestehenden Standards, die ebenfalls vom IASB herausgegeben wurden, sind im Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2016 noch nicht verpflichtend anzuwenden. Deren Anwendung setzt voraus, dass sie im Rahmen des IFRS-Übernahmeverfahrens („Endorsement“) der EU angenommen werden:

Änderung/Standard	Datum der Veröffentlichung	Erwartete Übernahme in EU-Recht	Anwendungszeitpunkt
IFRS 9 Finanzierungsinstrumente	24.07.2014	Q4 2016	01.01.2018
IFRS 14 Regulatorische Abgrenzungsposten	30.01.2014	Ausgesetzt	01.01.2018
IFRS 15 Erlöse aus Verträgen mit Kunden	28.05.2014	Q3 2016	01.01.2018
IFRS 15 Erlöse aus Verträgen mit Kunden (Klarstellung)	12.04.2016	Q1 2017	01.01.2018
IFRS 16 Leasingverhältnisse	13.01.2016	2017	01.01.2019
IAS 7 Angabeninitiative	29.01.2016	Q4 2016	01.01.2017
IAS 12 Ansatz latenter Steueransprüche für unrealisierte Verluste	19.01.2016	Q4 2016	01.01.2017
Veräußerung oder Einbringung von Vermögenswerten zwischen einem Investor und einem assoziierten Unternehmen oder Joint Venture (Änderungen an IFRS 10 und IAS 28)	11.09.2014	Auf unbestimmte Zeit verschoben	—
Investmentgesellschaften: Anwendung der Konsolidierungsausnahme (Änderung an IFRS 10, IFRS 12 und IAS 28)	18.12.2014	Q3 2016	01.01.2016

Soweit weitere neue Standards, die für das Jahr 2016 noch keine Gültigkeit haben, auf freiwilliger Basis angewendet werden könnten, wird von dieser Möglichkeit kein Gebrauch gemacht. Die Anwendung der zum Quartalsstichtag herausgegebenen, aber noch nicht verbindlich umzusetzenden Standards wird im Hinblick auf zukünftige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage noch geprüft. Unter Umständen werden aufgrund einiger Standards zusätzliche Anhangsangaben erforderlich sein. Die neuen Standards werden erst nach Abschluss des Endorsementverfahrens in der EU angewendet.

Abgesehen von den erläuterten erstmaligen Anwendungen wurden die Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ansatzvorschriften sowie Konsolidierungsmethoden für den Quartalsfinanzbericht zum 30. Juni 2016 ohne wesentliche Änderungen im Vergleich zum 31. Dezember 2015 angewendet und sind dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2015 zu entnehmen. Ebenso haben sich Grundlagen und Methoden der Schätzungen für den Quartalsfinanzbericht gegenüber den Vorperioden nicht geändert.

#### Methodenänderung

Im Vorjahr wurden im Folgenden beschriebene Methodenänderungen nach IAS 8 durchgeführt:

Im Rahmen der bilanziellen Behandlung eines langfristig fälligen Teils der Tantiemen für Vorstände der CEWE KGaA wurde dieser bisher in voller Höhe im Periodenergebnis erfasst und entsprechend passiviert, betroffen sind die kurzfristigen übrigen Verbindlichkeiten. Seit dem Geschäftsjahr 2015 werden die jeweiligen Tranchen erst mit Ablauf der Dienstzeit erfasst. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst.

Seit dem Geschäftsbericht 2015 wird die Segmentberichterstattung nach Geschäftsfeldern angepasst. Erstmals wurden Tätigkeiten, die keinem anderen Geschäftsfeld zuzuordnen sind, als Sonstiges ausgewiesen. Die Vorjahreszahlen der Segmentberichterstattung wurden entsprechend angepasst.

#### Finalisierung der Kaufpreisallokation

Im Geschäftsjahr 2015 wurde eine Kaufpreisallokation abgeschlossen. Die Angaben für das zweite Quartal und das Halbjahr 2015 wurden angepasst (vgl. dazu Geschäftsbericht 2015 S. 172).

Die Änderungen haben folgende Auswirkungen auf die Vergleichszahlen:

	30.06.2015			
<b>Bilanz</b>	<i>Angaben in TEuro</i>	Methoden- änderung	Finalisierung Kaufpreis- allokation	Gesamt- änderung
Immaterielle Vermögenswerte		—	-31	-31
Gewinnrücklagen und Bilanzgewinn		-42	-31	-73
Kurzfristige übrige Verbindlichkeiten		42	—	42
<b>Bilanzsumme</b>		—	-31	-31

	H1 2015		
<b>Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<i>Angaben in TEuro</i>	Finalisierung Kaufpreis- allokation	Gesamt- änderung
Abschreibungen		68	68
EBIT		68	68
Ergebnis nach Steuern		68	68

	H1 2015		
<b>Konzern-Gesamtergebnisrechnung</b>	<i>Angaben in TEuro</i>	Finalisierung Kaufpreis- allokation	Gesamt- änderung
<b>Gesamtergebnis</b>		68	68

Änderung zugrunde liegender Parameter  
 Änderungen in den zugrunde liegenden Parametern beziehen sich vor allem auf die Wechselkurse sowie auf die Zinssätze für die Ermittlung der Pensionsverpflichtungen.

Die Wechselkurse wichtiger Währungen zum Euro entwickelten sich wie folgt:

<b>Wechselkurse wichtiger Währungen</b>	Stichtagskurs			Durchschnittskurs	
	31.12.15	30.06.15	30.06.16	H1 2015	H1 2016
CHF Schweizer Franken	1,08350	1,04130	1,08670	1,05670	1,09610
CZK Tschechische Krone	27,02300	27,25300	27,13000	27,50210	27,03920
DKK Dänische Krone	7,46260	7,46040	7,43930	7,45620	7,44970
GBP Britisches Pfund Sterling	0,73400	0,71140	0,82650	0,73230	0,77880
HRK Kroatische Kuna	7,63800	7,59480	7,49020	7,62770	7,53600
HUF Ungarischer Forint	315,98000	314,93000	316,16000	307,50570	312,64260
NOK Norwegische Krone	9,60300	8,79100	9,30080	8,64830	9,41980
PLN Polnischer Zloty	4,26390	4,19110	4,41400	4,14090	4,36830
SEK Schwedische Krone	9,18950	9,21500	9,42420	9,34010	9,30190
USD US-Dollar	1,08870	1,11890	1,11020	1,11580	1,11600

Zur Ermittlung des Barwertes der erdienten Pensionsansprüche ergaben sich folgende Bewertungsannahmen:

Gewichtete Annahmen für die Ermittlung des Barwertes der erdienten Pensionsansprüche	<i>Angaben in %</i>	31.12.15	30.06.16
Rechnungszins		2,00	1,20
Gehaltstrend/Anwartschaftsdynamik		2,50	2,50
Rentendynamik		2,00	2,00
Fluktuation		1,50	1,50

#### Konsolidierungskreis

In den Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2016 sind neben der CEWE KGaA die in- und ausländischen Gesellschaften einbezogen, bei denen die CEWE KGaA unmittelbar oder mittelbar die Möglichkeit eines beherrschenden Einflusses hat.

Der Konsolidierungskreis umfasst zum 30. Juni 2016 neben der CEWE KGaA als Obergesellschaft elf inländische und 21 ausländische Gesellschaften. Daneben werden die auf die CEWE COLOR Versorgungskasse e. V., Wiesbaden, ausgelagerten Pensionsverpflichtungen weiterhin in den Konzernzwischenabschluss einbezogen. Insoweit die Versorgungskasse ihren Verpflichtungen nicht aus eigenen Mitteln nachkommen kann, werden ihr diese durch die CEWE KGaA zur Verfügung gestellt. Wegen untergeordneter wirtschaftlicher Bedeutung nicht in den Konsolidierungskreis

einbezogen wurde die Bilder-planet.de GmbH, Köln, da der Anteil der Bilanzsumme an der Konzernbilanzsumme bei lediglich 0,00 % und der Anteil der Umsatzerlöse an den Konzernerlösen bei 0,00 % liegen.

#### Saisonale Einflüsse auf die Geschäftstätigkeit

Hinsichtlich der saisonalen und konjunkturellen Einflüsse auf den Zwischenabschluss zum 30. Juni 2016 wird auf die Erläuterungen im Konzernzwischenlagebericht verwiesen.

#### Wesentliche Geschäftsvorfälle

Im ersten Quartal sind im Geschäftsfeld Fotofinishing für den Verkauf eines Kundenstammes Verkaufserlöse von 410 TEuro angefallen.

Der Geschäfts- oder Firmenwert, der auf die zahlungsmittelgenerierende Einheit CEWE Limited, Großbritannien, entfällt, wurde erfolgswirksam um 876 TEuro wertberichtigt. Der erzielbare Betrag lag bei 2.351 TEuro.

Weitere nach Art, Ausmaß und Häufigkeit nennenswerte Sachverhalte, die die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung oder den Cash Flow beeinflussen, sind bis zum 30. Juni des laufenden Geschäftsjahres nicht angefallen.

### Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Im dritten Quartal 2016 wird eine Steuererstattung inkl. Zinsen von mehr als 2 Mio. Euro realisiert, die dann das Steuerergebnis verbessert. Hintergrund: Im Jahr 2008 konnte die Steuerbelastung durch einen Forderungsverzicht, den die deutsche CEWE-Gesellschaft gegenüber der französischen CEWE-Gesellschaft erklärt hatte, reduziert werden. Mit Zugang des Steuerbescheids für das Geschäftsjahr 2008 musste im Juli 2010 eine Steuerverpflichtung in gleicher Höhe gebucht werden, da die Finanzbehörden dieses Vorgehen zunächst nicht anerkannten. Gegen diese Steuerveranlagung ging CEWE im Wege eines Rechtsbehelfs vor und konnte nun eine Steuererstattung inkl. Zinsen von mehr als 2 Mio. Euro erreichen.

Sonstige nach Art, Ausmaß und Häufigkeit nennenswerte Sachverhalte nach dem 30. Juni 2016 liegen nicht vor.

### Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz, Kapitalflussrechnung

Ausführliche Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung finden sich im Konzernzwischenlagebericht in den Kapiteln der Geschäftsfelder sowie in „Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung“; die Erläuterungen zur Bilanz und Kapitalflussrechnung in den Kapiteln „Bilanz und Finanzierung“ sowie „Cash Flow“. Die Entwicklung des Eigenkapitals wird durch die Eigenkapitalveränderungsrechnung im Anschluss an Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Bilanz, Kapitalflussrechnung und Segmentberichterstattung gesondert dargestellt.

### Eigenkapital

Zum 31. Dezember 2015 hielt die CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg, 131.246 Stückaktien als eigene Anteile. Darüber hinaus hielt zu diesem Zeitpunkt die CEWE COLOR Versorgungskasse e. V., Wiesbaden, 112.752 Stückaktien der Gesellschaft. Letztere waren in den Konzernabschluss korrigierend einzu beziehen, sodass zum Stichtag 31. Dezember 2015 insgesamt 243.998 Stückaktien als eigene Anteile im Konzernabschluss der CEWE KGaA auszuweisen waren.

Zum 30. Juni 2016 betrug bei der CEWE KGaA der Bestand an eigenen Anteilen gemäß § 71 AktG 151.146 Stück (Gesamtbetrag 4.898 TEuro, durchschnittlicher Kaufkurs 32,40 Euro/Aktie; Vorjahr: 165.143 Stück, 4.632 TEuro, 28,05 Euro/Aktie) und für den Konzern insgesamt 263.898 Stück (Gesamtbetrag 8.671 TEuro, durchschnittlicher Kaufkurs 32,86 Euro/Aktie, Vorjahr: 277.895 Stück, 8.404 TEuro, 30,24 Euro/Aktie).

Zum 30. Juni 2016 betrug das Grundkapital der CEWE KGaA unverändert zum 31. Dezember 2015 19.240 TEuro, eingeteilt in 7.400.020 Aktien. Die Entwicklung des Eigenkapitals ist in der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung zu sehen und wird im Konzernzwischenlagebericht im Kapitel „Bilanz und Finanzierung“ erläutert.

### Finanzinstrumente

Mit Ausnahme der zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Derivate werden sämtliche Vermögenswerte und Schulden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Bei den zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierten Vermögenswerten und Schulden stellen die Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte und Schulden in der Bilanz eine gute Näherung an den beizulegenden Zeitwert dar.

Die bilanzierten ausgewiesenen Derivate sind zum beizulegenden Zeitwert bewertet.



### Erläuterungen zur Segmentberichterstattung

Eine detaillierte Erläuterung zum Segmentbericht befindet sich im Konzernzwischenlagebericht im Kapitel der Segmente.

### Eventualverbindlichkeiten

Es bestanden Eventualschulden aus der Hingabe von Bürgschaften und Garantien für Dritte, aus möglichen Prozessrisiken und aus anderen Sachverhalten in Höhe von 1.449 TEuro (Ende Vorjahresquartal: 1.465 TEuro).

### Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Als nahestehende Personen werden in der CEWE-Gruppe die Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates sowie die Mitglieder der Erbengemeinschaft nach Senator h. c. Heinz Neumüller, Oldenburg, und mit der Erbengemeinschaft verbundene Unternehmen definiert. Geschäftsvorfälle mit sonstigen nahestehenden Unternehmen und Personen haben im ersten Halbjahr 2016 stattgefunden. Wesentliche Transaktionen betreffen einzelne Mietverhältnisse zwischen dem Konzern und verbundenen Unternehmen der Erbengemeinschaft nach Senator h. c. Heinz Neumüller, Oldenburg, über betrieblich genutzte Immobilien. Art und Umfang der Geschäfte haben sich im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2015 nicht wesentlich verändert.

- Seite 17 ff.  
Geschäftsfelder
- Seite 48 ff.  
Konzern-Gewinn- und  
Verlustrechnung
- Seite 50  
Bilanz und Finanzierung
- Seite 54  
Cash Flow

<b>Ergebnis je Aktie</b>	<i>Angaben in TEuro</i>	Q2 2015	<b>Q2 2016</b>	H1 2015	<b>H1 2016</b>
Ergebnis nach Steuern		-2.439	-652	-6.085	-99
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend		0	-185	0	-306
davon auf die Aktionäre der CEWE KGaA entfallend (Konzernergebnis)		-2.439	-467	-6.085	207
Gewichteter Durchschnitt unverwässerte Aktienzahl (in Stück)		7.121.869	7.150.813	7.120.365	7.153.418
<b>Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in Euro)</b>		<b>-0,34</b>	<b>-0,07</b>	<b>-0,85</b>	<b>0,03</b>
Konzernergebnis nach Ergebnisanteilen Dritter		-2.439	-652	-6.085	-99
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend		0	-185	0	-306
davon auf die Aktionäre der CEWE KGaA entfallend (Konzernergebnis)		-2.439	-467	-6.085	207
Gewichteter Durchschnitt verwässerte Aktienzahl (in Stück)		7.121.869	7.150.813	7.120.365	7.153.418
Verwässernder Effekt der ausgegebenen Aktienoptionen		0	24.736	0	10.567
<b>Verwässertes Ergebnis je Aktie (in Euro)</b>		<b>-0,34</b>	<b>-0,07</b>	<b>-0,85</b>	<b>0,03</b>

## VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichtserstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergeb-

nisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Oldenburg, 11. August 2016  
CEWE Stiftung & Co. KGaA

Für die persönlich haftende Gesellschafterin  
Neumüller CEWE COLOR Stiftung  
– Der Vorstand –

Dr. Rolf Hollander  
(Vorstandsvorsitzender)

Patrick Berkhouwer

Dr. Reiner Fageth

Dr. Christian Friege

Carsten Heitkamp

Dr. Olaf Holzkämper

Thomas Mehls

Frank Zweigle

## BESCHEINIGUNG DES WIRTSCHAFTSPRÜFERS

### An die CEWE Stiftung & Co. KGaA

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg, für den Zeitraum vom 1. Januar 2016 bis zum 30. Juni 2016, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattungen, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattungen, wie sie in der EU anzuwenden

sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattungen, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Hamburg, 11. August 2016

BDO AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Glaser  
Wirtschaftsprüfer


gez. Härle  
Wirtschaftsprüfer

# 04

## WEITERE INFORMATIONEN

---

Mehrjahresübersicht	70
Finanzterminkalender	74
Impressum	74



*„Mein CEWE FOTOBUCH. Mein Leben –  
so heißt es in den Fernsehspots, die schon  
viele Menschen gesehen haben. Ich bin stolz  
darauf, Tag für Tag ein so bekanntes Produkt  
zu produzieren!“*

**Ebenezer Dankyi**, CEWE FOTOBUCH-Produktion, CEWE-Aktionär

**cewe**  
einfach schöne Fotos

## MEHRJAHRESÜBERSICHT

## Kennzahlen

<b>Volumen und Mitarbeiter</b>		Q2 2010	Q2 2011	Q2 2012
Digitalfotos	<i>in Mio. Stück</i>	418,3	449,7	480,9
Fotos von Filmen	<i>in Mio. Stück</i>	98,9	69,3	44,5
Fotos gesamt	<i>in Mio. Stück</i>	517,2	519,0	525,4
CEWE FOTOBÜCHER	<i>in Tsd. Stück</i>	784,1	970,4	1.095,0
Mitarbeiter (Durchschnitt)	<i>auf Vollzeit umgerechnet</i>	2.578	2.635	3.109
Mitarbeiter (Stichtagsbetrachtung)	<i>auf Vollzeit umgerechnet</i>	2.586	2.632	3.259
<b>Ertrag</b>		Q2 2010	Q2 2011	Q2 2012
Umsatz	<i>in Mio. Euro</i>	96,4	96,8	107,7
EBITDA	<i>in Mio. Euro</i>	10,4	8,9	8,6
EBITDA-Marge	<i>in % vom Umsatz</i>	10,8	9,2	8,0
EBIT	<i>in Mio. Euro</i>	1,7	0,5	-0,7
EBIT-Marge	<i>in % vom Umsatz</i>	1,8	0,5	-0,7
Restrukturierungsaufwand	<i>in Mio. Euro</i>	-0,1	0,0	0,0
EBIT vor Restrukturierung	<i>in Mio. Euro</i>	1,6	0,5	-0,7
EBT	<i>in Mio. Euro</i>	1,3	0,1	-1,2
Ergebnis nach Steuern	<i>in Mio. Euro</i>	-2,4	-0,3	-0,6
<b>Kapital</b>		Q2 2010	Q2 2011	Q2 2012
Bilanzsumme	<i>in Mio. Euro</i>	235,2	238,5	278,1
Capital Employed (CE)	<i>in Mio. Euro</i>	151,7	147,9	191,4
Eigenkapital	<i>in Mio. Euro</i>	94,8	106,2	103,5
Eigenkapitalquote	<i>in % von der Bilanzsumme</i>	40,3	44,5	37,2
Netto-Finanzschulden (+)/Netto-Cash-Position (-)	<i>in Mio. Euro</i>	32,7	14,4	55,7
ROCE (letzte 12 Monate)	<i>in % vom Capital Employed</i>	15,8	18,2	15,3

Q2 2013	Q2 2014	Q2 2015	<b>Q2 2016</b>	H1 2010	H1 2011	H1 2012	H1 2013	H1 2014	H1 2015	<b>H1 2016</b>
451,6	440,1	418,4	<b>427,2</b>	853,1	872,6	942,7	914,4	891,1	868,9	<b>898,8</b>
30,0	23,1	18,7	<b>14,7</b>	181,0	120,4	78,9	53,4	41,1	32,8	<b>25,5</b>
481,6	463,2	437,1	<b>441,9</b>	1.034,1	993,0	1.021,6	967,8	932,2	901,7	<b>924,3</b>
1.093,8	1.118,1	1.120,2	<b>1.196,7</b>	1.608,9	1.890,2	2.121,6	2.195,4	2.259,7	2.279,9	<b>2.474,4</b>
3.077	3.173	3.213	<b>3.305</b>	2.601	2.655	3.130	3.105	3.160	3.251	<b>3.319</b>
3.089	3.177	3.199	<b>3.301</b>	2.586	2.632	3.259	3.089	3.177	3.199	<b>3.301</b>

Q2 2013	Q2 2014	Q2 2015	<b>Q2 2016</b>	H1 2010	H1 2011	H1 2012	H1 2013	H1 2014	H1 2015	<b>H1 2016</b>
112,9	104,2	106,1	<b>116,8</b>	180,4	186,3	203,9	221,1	207,2	212,9	<b>236,0</b>
4,5	4,5	5,0	<b>8,4</b>	13,6	12,1	10,7	7,0	8,4	9,8	<b>18,0</b>
4,0	4,3	4,7	<b>7,2</b>	7,6	6,5	5,2	3,2	4,1	4,6	<b>7,6</b>
-4,1	-3,6	-3,6	<b>-0,9</b>	-6,3	-4,9	-7,7	-10,7	-7,8	-7,1	<b>0,0</b>
-3,6	-3,4	-3,4	<b>-0,7</b>	-3,5	-2,6	-3,8	-4,8	-3,8	-3,3	<b>0,0</b>
1,0	0,0	0,0	<b>0,2</b>	2,2	0,0	0,0	3,3	0,0	1,0	<b>0,2</b>
-3,1	-3,6	-3,6	<b>-0,7</b>	-4,1	-4,9	-7,7	-7,4	-7,8	-6,1	<b>0,2</b>
-4,3	-4,0	-3,7	<b>-1,0</b>	-7,3	-5,5	-8,7	-11,3	-8,5	-7,4	<b>-0,2</b>
-4,1	-2,9	-2,4	<b>-0,7</b>	-10,6	-6,0	-7,7	-10,2	-7,2	-6,1	<b>-0,1</b>

Q2 2013	Q2 2014	Q2 2015	<b>Q2 2016</b>	H1 2010	H1 2011	H1 2012	H1 2013	H1 2014	H1 2015	<b>H1 2016</b>
282,5	273,6	286,7	<b>298,9</b>	—	—	—	—	—	—	<b>—</b>
190,5	188,5	203,1	<b>209,3</b>	—	—	—	—	—	—	<b>—</b>
108,6	147,2	158,0	<b>171,0</b>	—	—	—	—	—	—	<b>—</b>
38,4	53,8	55,1	<b>57,2</b>	—	—	—	—	—	—	<b>—</b>
44,0	4,7	7,1	<b>-6,6</b>	—	—	—	—	—	—	<b>—</b>
13,3	16,5	16,6	<b>20,3</b>	—	—	—	—	—	—	<b>—</b>

## MEHRJAHRESÜBERSICHT

## Kennzahlen

<b>Cash Flow</b>		Q2 2010	Q2 2011	Q2 2012
Cash Flow aus der betrieblichen Tätigkeit	<i>in Mio. Euro</i>	8,3	10,3	-5,9
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	<i>in Mio. Euro</i>	-4,8	-5,1	3,5
Free-Cash Flow	<i>in Mio. Euro</i>	3,5	5,2	-2,4
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	<i>in Mio. Euro</i>	-3,9	-10,6	-8,9
Zahlungswirksame Veränderung der liquiden Mittel	<i>in Mio. Euro</i>	-0,2	-5,4	-11,3

<b>Aktie</b>		Q2 2010	Q2 2011	Q2 2012
Anzahl der Aktien (Nennwert 2,60 Euro)	<i>in Stück</i>	7.380.020	7.380.020	7.380.020
Ergebnis je Aktie				
unverwässert	<i>in Euro</i>	-0,35	-0,04	-0,10
verwässert	<i>in Euro</i>	-0,35	-0,04	-0,10



Q2 2013	Q2 2014	Q2 2015	<b>Q2 2016</b>	H1 2010	H1 2011	H1 2012	H1 2013	H1 2014	H1 2015	<b>H1 2016</b>
0,2	3,2	5,2	<b>7,7</b>	10,7	12,6	-8,8	-3,1	12,2	4,2	<b>23,8</b>
-9,0	-9,1	-11,9	<b>-13,3</b>	-11,3	-10,7	-24,1	-13,0	-12,9	-23,4	<b>-19,5</b>
-8,8	-5,9	-6,7	<b>-5,6</b>	-0,6	1,9	-32,9	-16,1	-0,7	-19,3	<b>4,3</b>
8,2	4,8	4,2	<b>-6,9</b>	2,8	-11,9	9,4	13,9	-0,4	3,9	<b>-10,9</b>
-0,5	-1,1	-2,4	<b>-12,6</b>	2,4	-10,0	-23,5	-2,2	-1,1	-15,4	<b>-6,6</b>

Q2 2013	Q2 2014	Q2 2015	<b>Q2 2016</b>	H1 2010	H1 2011	H1 2012	H1 2013	H1 2014	H1 2015	<b>H1 2016</b>
7.380.020	7.400.020	7.400.020	<b>7.400.020</b>	7.380.020	7.380.020	7.380.020	7.380.020	7.400.020	7.400.020	<b>7.400.020</b>
-0,62	-0,41	-0,34	<b>-0,07</b>	-1,55	-0,88	-1,18	-1,55	-1,05	-0,85	<b>0,03</b>
-0,62	-0,41	-0,34	<b>-0,07</b>	-1,55	-0,88	-1,18	-1,54	-1,05	-0,85	<b>0,03</b>

## FINANZTERMINKALENDER

### 19–21. September 2016

Berenberg & Goldman Sachs  
German Corporate Conference

### 20–22. September 2016

Baader Investment Conference, München

### 10. November 2016

Veröffentlichung Zwischenbericht  
zum Q3 2016

### 21–22. November 2016

Deutsches Eigenkapitalforum, Frankfurt

## IMPRESSUM

Dieser Zwischenbericht liegt auch in englischer Sprache vor. Gerne senden wir Ihnen den gewünschten Bericht auf Anfrage zu:

Telefon: +49 (0) 4 41/404–22 88

Fax: +49 (0) 4 41/404–421

**IR@cewe.de**

Die CEWE Stiftung & Co. KGaA ist Mitglied im Deutschen Investor Relations Kreis e. V.

### Verantwortlich

CEWE Stiftung & Co. KGaA

Meerweg 30–32

D–26133 Oldenburg

Telefon: +49 (0) 4 41/404–0

Fax: +49 (0) 4 41/404–421

**www.cewe.de**

info@cewe.de

### Gesamtkonzeption und Gestaltung

FIRST RABBIT GmbH, Köln

### Fotos

CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg

### Druck

CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg

### Prüfer des Konzernabschlusses

BDO AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Fuhlentwiete 12

D–20355 Hamburg



Dieser Geschäftsbericht ist ein Produkt von viaprinto, der Online-Druckerei von CEWE.



1.000 Flyer

ab 19,90€\*



\* inkl. gesetzliche MwSt. und Versandkosten

**cewe-print.de**  
Ihr Online Druckpartner

 **cewe**  
BEST IN PRINT

Europas  
beliebtestes  
Fotobuch

ab **7,95 €\***



*Mein*  
**cewe** fotobuch  
*Mein Leben*

[www.cewe.de](http://www.cewe.de)

 **cewe**  
BEST IN PRINT

\*Das abgebildete Produkt hat einen höheren Preis. Diesen entnehmen Sie bitte der Preisliste. Die Preise verstehen sich inkl. MwSt. zzgl. Versandkosten.